

# RATHAUS

# REPORT



Aktuelles aus dem Rathaus und Stadtleben

Mai | 2020 | Jahrgang 35 | Nr.: 412



## MONATSMAGAZIN



#Wandersteine  
**Bitte liegen lassen!** - Die Steine gehören zu einem Spiel:  
 Liebe Kinder,  
 malt doch zu Hause einen Stein an und legt ihn dazu. Mal sehen, wie lang die Schlange während „Corona“ wird. Ob wir die ganze Straße schaffen (Einfahrten etc. ausgenommen)? Ich bin gespannt.  
 Wenn wir diese schwere Zeit dann gemeinsam überstanden haben, können wir die Steine auswildern, irgendwo in der Natur, sodass sie z. B. einem Spaziergänger ein Lächeln ins Gesicht zaubern.  
**Lasst uns zusammen die Welt ein bisschen bunter machen**

Von Kindern bunt bemalte Steine liegen seit Ausbruch der Corona-Pandemie in einer Reihe am Wegesrand am Eingang zum Emmeringer Hölzl – und täglich werden es mehr. Sie sollen und wollen Mut machen und sind Zeichen für den Zusammenhalt in dieser schwierigen Zeit. Spaziergänger bleiben stehen, betrachten sie zum Teil recht andächtig, manche fotografieren sie. Eltern mit ihren Kindern schauen nach, ob ihr Stein noch da ist. Kinder rätseln, welcher denn der schönste ist. Eine wunderbare Idee, die verbindet und laut dem am Gartenzaun hängenden Plakat auch einen positiven Ausblick auf die Nach-Corona-Zeit gibt: „Lasst uns die Welt ein bisschen bunter machen!“

### SITZUNGEN

Stadtrat:  
Die Posten sind verteilt

Seite 7

### RATHAUS

Die Neuen im Stadtrat  
stellen sich vor

Seiten 8/9

### RATHAUS

Änderungen in  
der StVO

Seite 11

### VERANSTALTUNGEN

Museum öffnet mit  
neuer Ausstellung

Seite 13

### RATHAUS

30 Jahre Bibliothek in  
der Aumühle

Seite 17

## Inhalt

## Rubriken:

Informationen	2
Grußwort	3
Kurzmeldungen	4
Fraktionen	5
Sitzungen	6
Rathaus	8
Veranstaltungen	13
Bibliothek	16
Leben in Bruck	19
Archiv	23
Bekanntmachungen	23

## Impressum

## Informationsblatt der Stadt Fürstenfeldbruck mit Veranstaltungskalender

Herausgeber: Stadt Fürstenfeldbruck  
V.i.S.d.P.:

Oberbürgermeister Erich Raff

Redaktion: Tina Rodermund-Vogl,  
Susanna Reichlmaier

Für Bürger-Rückfragen:  
webredaktion@fuerstenfeldbruck.de

Fotos, soweit nicht anders angegeben:  
Stadt Fürstenfeldbruck.

Die gewählte Schreibweise mit männlichen Bezeichnungen umfasst auch alle weiteren Bezeichnungen. Aus Gründen der Lesefreundlichkeit verzichten wir auf die gesonderte Schreibweise.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion beziehungsweise der Herausgeber. Layoutanpassungen und Textkürzungen aus redaktionellen Gründen vorbehalten.

Auflage: 16.500

Design | Layout | Satz | Produktion:  
w) design and events, Gordana Wuttke  
Fürstenfeldbruck | www.w-designs.de

Druck: Kreisbote c/o DZ  
Robert-Koch-Straße 1  
82377 Penzberg

Verteilung: KBV Vertriebs GmbH

Verantwortlich für Anzeigen:  
Martin Geier  
Kreisboten Verlag Mühlfellner KG  
Stockmeierweg 1 • 82256 FFB  
Telefon: 08141 4001-78  
martin.geier@kreisbote.de

Redaktionsschluss für die  
Ausgabe Juni 2020: 25. Mai

## Copyright:

ALLE VORHANDENEN INHALTE, FOTOS, LAYOUT UND DESIGN SIND URHEBERRECHTLICH GESCHÜTZT. JEGliche ENTNAHME, AUCH NUR AUSZUGSWEISE, IST NICHT GESTATTET.

Alle Angaben ohne Gewähr



Instagram

http://www.instagram.com/stadtffb

## INFORMATIONEN RUND UM DAS THEMA CORONA

(Stand 8. Mai)

## Landratsamt Fürstenfeldbruck

Das Bürgertelefon für allgemeine Fragen in Zusammenhang mit dem Coronavirus ist unter der Rufnummer 08141 519-999 von Montag bis Donnerstag jeweils von 8.00 bis 18.00 Uhr und am Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr erreichbar. Die „Drive-Through-Stelle“ für eine Testung in Fürstenfeldbruck wurde zwischenzeitlich wieder geschlossen.

## Corona-Zahlen

Mit Stand 7. Mai ergibt sich seit Ausbruch der Pandemie in der Stadt eine Zahl der nachgewiesenen infizierten Bürger\*innen von 220. Zieht man hiervon die inzwischen wieder 169 Genesenen (Schätzung des LRA) ab, gibt es derzeit rund 50 aktuell Infizierte. Zahl der verstorbenen Personen im Landkreis: 33 bestätigte Fälle mit Covid-19-Befund.

Die Länder sollen im Rahmen eines sogenannten Notfallmechanismus geeignete Maßnahmen ergreifen, wenn sich das Infektionsgeschehen wieder verschärft. Wenn in einem Landkreis innerhalb von sieben Tagen in Folge mehr als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner zu verzeichnen sind, soll das Zustandekommen dieses Wertes genau angesehen und entsprechend reagiert werden. Einzelheiten stehen noch nicht fest. Das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit veröffentlicht unter [www.lgl.bayern.de](http://www.lgl.bayern.de) eine Übersicht der Fallzahlen von Coronavirus-Infektionen in Bayern. Dort ist für den Landkreis Fürstenfeldbruck mit Stand 6. Mai die „7-Tage-Inzidenz pro 100.000 Einwohner“ mit 12,31 errechnet.

## Klinikum Fürstenfeldbruck

Gemäß der Corona-Strategie des Freistaates Bayern gibt es kein generelles Besuchsverbot mehr. Möglich ist der Besuch einer festen, registrierten Kontaktperson oder eines Familienmitgliedes mit fester Besuchszeit, der Einhaltung des Mindestabstandes von 1,5 Metern und der Pflicht zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung für Besucher und besuchte Person. Konkrete Infos für das Brucker Klinikum gibt es unter der Rufnummer 08141 99-0 sowie unter [www.klinikum-ffb.de](http://www.klinikum-ffb.de).

Bei Corona-Verdacht bitte weiterhin nicht sofort in die Klinik gehen, sondern den Hausarzt oder den Ärztlichen Bereitschaftsdienst unter der Rufnummer 116 117 kontaktieren.

Bei medizinischen Anliegen steht zudem die Ärztliche Bereitschaftspraxis im Klinikum unter Telefon

08141 993700 (Öffnungszeiten beachten) zur Verfügung. Bei medizinischen Notfällen die Nummer 112 wählen.

## Wichtige Webseiten

Über Hintergründe und aktuelle Entwicklungen zum Coronavirus informieren das Robert-Koch-Institut ([www.rki.de](http://www.rki.de)) sowie das Bayerische Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit ([www.lgl.de](http://www.lgl.de)).

Neues zur Entwicklung in Bayern gibt es beim Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit und Pflege ([www.stmgp.bayern.de](http://www.stmgp.bayern.de)).

## Stadtverwaltung

Für Besucher besteht innerhalb der Stadtverwaltung Maskenpflicht. Bis Ende Mai gilt weiterhin, dass ein Besuch im Rathaus nur nach vorheriger Terminvereinbarung möglich ist. Allerdings können nun auch Termine für alle Anliegen (nicht nur dringende und unaufschiebbare) ausgemacht werden, soweit diese nicht zum Beispiel telefonisch geklärt werden können. Seit 14. Mai ist jeweils an den Donnerstagen ein Besuch des Bürgerbüros zwischen 8.00 und 12.30 Uhr sowie 14.00 und 18.00 Uhr auch ohne vorherige Terminvereinbarung möglich. In das Foyer werden zur Einhaltung des Mindestabstandes maximal sechs Personen eingelassen. Ein zusätzlicher Wartebereich im Freien wird eingerichtet.

Um längere Wartezeiten zu vermeiden, wird jedoch weiterhin empfohlen, einen Termin entweder telefonisch oder online über die Internetseite der Stadt zu vereinbaren.

Die Außenstellen am Niederbrunnerweg und in der Pucher Straße 6 bleiben für den externen Besucherverkehr geschlossen.



## Stadtbibliothek

Die Stadtbibliothek hat seit 11. Mai wieder geöffnet. Vorläufig haben nur Kunden mit Bibliotheksausweis oder Personen, die sich neu anmelden möchten, Zu-

gang. Der Aufenthalt soll höchstens 30 Minuten dauern, außerdem sind neben Rückgabe und Ausleihe keine weiteren Aktivitäten möglich: Das Lesecafé ist geschlossen, Zeitungen und Zeitschriften können vor Ort nicht gelesen werden (die aktuelle Zeitschriftenausgabe kann aber entliehen werden) und Arbeits- sowie Internetplätze stehen nicht zur Verfügung. Der Zugang erfolgt über den Haupteingang, der Ausgang über die Hintertüre. Da nur eine begrenzte Besucherzahl erlaubt ist, wird der Einlass an der Information geregelt. Die Rückgabe von Medien ist nur am Automaten im Eingangsbereich möglich.

## Museum

Seit 12. Mai hat auch das Museum wieder seine Pforten geöffnet. Es gibt ein Hygienekonzept sowohl für den Eingangs- als auch den Ausstellungsbereich und die sonstigen Räumlichkeiten. Die Pflicht zum Nasen-Mundschutz und die üblichen Abstands- und Hygieneregeln gelten auch im Museum. Man sollte für den Museumsbesuch mehr Zeit einplanen, da es möglicherweise zu längeren Wartezeiten im Kassen- und im Sonderausstellungsbereich kommen kann. Eventuell können ab Juni für kleine Gruppen unter den üblichen Schutz- und Hygienebedingungen Führungen abgehalten werden. Infos unter [www.museumffb.de](http://www.museumffb.de).

## Spielplätze

Seit 6. Mai sind die städtischen Spielplätze wieder geöffnet. Kinder dürfen diese nur in Begleitung von Erwachsenen besuchen. Grundsätzlich gilt, dass auch hier ein Sicherheitsabstand von 1,5 Meter einzuhalten haben. Die Eltern/Erwachsenen haben wo immer möglich auch auf ausreichenden Abstand zwischen den Kindern zu achten. Überfüllte Spielplätze können vorübergehend ganz oder teilweise wieder geschlossen werden.

## Maskenpflicht Märkte

Die Maskenpflicht gilt seit 11. Mai auch für Verkaufsstellen auf Märkten (zum Beispiel auf einem Wochenmarkt oder Bauernmarkt), da die Abstandsregel auch hier nicht immer leicht eingehalten werden kann (Bayerisches Gesundheitsministerium).

## Hilfe für Familien

In Corona-Zeiten bietet das Amt für Jugend und Familie Fürstenfeldbruck wie gewohnt Beratung und Unterstützung an. Gerade jetzt kann es in vielen Familien durch

fehlende Kontaktmöglichkeiten und häusliche Enge vermehrt zu problematischen Situationen kommen. Jeder kann sich an das Amt wenden, vor allem auch Kinder und Jugendliche selbst.

Da persönliche Termine im Landratsamt aktuell nur nach vorheriger Vereinbarung möglich sind, kann die Beratung grundsätzlich nur schriftlich oder telefonisch erfolgen.

Das Amt ist Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.00 Uhr unter den Telefonnummern 08141 519-599 oder 08141 519-968 sowie unter der E-Mail [erstberatung@lra-ffb.de](mailto:erstberatung@lra-ffb.de) erreichbar.

Kinder und Jugendliche können sich an das Kummertelefon der Erziehungsberatungsstelle unter Telefon 08141 512525 wenden. Siehe hierzu Seite 22.

Außerdem gibt es die bundesweite Nummer gegen Kummer unter den Rufnummern 116 111 (für Kinder und Jugendliche) oder 0800 111 0550 (für Eltern).

## HILFEN FÜR RISIKOGRUPPEN

## Brucker Tafel und

## Hotline Corona-Hilfe

Um die Tafelkunden und andere Bürger, die Hilfe benötigen, zu unterstützen, hat die Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstenfeldbruck eine Coronahilfe-Hotline unter der Nummer 08141 3156713 eingerichtet. Diese ist auch unter der Mailadresse [coronahilfe@buergerstiftung-lkr-ffb.de](mailto:coronahilfe@buergerstiftung-lkr-ffb.de) erreichbar.

## Corona-Nachbarschaftshilfe Fürstenfeldbruck

Die Corona Nachbarschaftshilfe übernimmt für Bürger\*innen, die zur Risikogruppe gehören, Einkäufe, Erledigung, Tierbetreuung oder sonstige Unterstützung. Für Hilfe-Suchende gibt es eine Telefon Hotline mit der Telefonnummer 08141 3158040. Diese wird von der Bürgerstiftung betrieben.

## Hilfe vom Caritas-Fachdienst „Leben im Alter“

Der Fachdienst „Leben im Alter“ im Caritas Zentrum Fürstenfeldbruck ist weiterhin für Senioren und Angehörige da. Wer Hilfe beim Einkaufen, Arztbesuch, Tierbetreuung usw. benötigt oder „Essen auf Rädern“ geliefert bekommen will, kann sich unter Telefon 08141 3207-26 oder per E-Mail unter [leben-im-alter-ffb@caritasmuenchen.de](mailto:leben-im-alter-ffb@caritasmuenchen.de) an das Team wenden.

*Alle Neuerungen, die sich aus der Kabinettsitzung vom 5. Mai ergeben haben, sind zu finden unter [www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-5-mai-2020](http://www.bayern.de/bericht-aus-der-kabinettsitzung-vom-5-mai-2020).*

# Sehr geehrte Brucker Bürgerinnen und Bürger,

ich hoffe, das Coronavirus hat Sie „verschont“ und Sie haben die vergangenen Wochen gesund überstanden. Diese waren und sind für viele Menschen auch ohne Krankheit von Unsicherheit und Hoffnung geprägt. Ich glaube, dass ich nicht ins Detail gehen muss, da alle Bereiche eines sonst „normalen“ und geplanten Tagesauflaufes stark betroffen waren. Nicht nur, dass man sich nicht sicher sein konnte, ob die für eine mögliche Lockerung genannten Termine tatsächlich auch so gehalten werden können, verstärkte sich die Ungewissheit, welche kurzfristigen und langfristigen Auswirkungen die Corona-Pandemie haben könnte.

Die wirtschaftlichen Prognosen verheißen wahrlich nichts Gutes. Damit verbunden sind natürlich Ängste um den Arbeitsplatz oder ein Einkommensverlust durch Kurzarbeit, wobei das vermutlich noch als geringster Einschnitt hingenommen werden könnte, wenn dadurch der Arbeitsplatz gesichert werden kann.

Auch wenn viele Entscheidungen einer vorausschauenden und umsichtig agierenden Bayerischen Staatsregierung hinterfragt wurden, zeigt die Entwicklung, dass sie richtig waren. An dieser Stelle darf ich mich auch bei Ihnen, liebe Bruckerinnen und Brucker, dafür bedanken, dass Sie sich an die Vorgaben gehalten und somit auch dazu beigetragen haben, dass unsere Stadt und unsere Region von einer noch größeren Ansteckungszahl verschont blieben.

Dies werden insbesondere die im medizinischen Bereich eingesetzten Kräfte so sehen, die auch mit den jetzigen Fällen schon an

ihre persönliche Kapazitätsgrenze stoßen. Dafür ist ein „einfaches“ DANKE eigentlich zu wenig, aber es kommt von Herzen und ein „Mehr“ ist mit Worten kaum auszudrücken.

Ein ganz herzliches Dankeschön möchte ich auch an die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in unserer Stadt richten. Sie haben in vielen selbstorganisierten Teams dafür gesorgt und sorgen weiterhin dafür, dass Ärzten, dem Pflegepersonal im Krankenhaus und in Altenheimen Schutzkleidung zur Verfügung gestellt werden kann. Ganz zu schweigen von den vielen hundert Schutzmasken, die verschiedene Einrichtungen erhalten haben.

Aufgrund der positiven Entwicklung sind ja bereits erste „Lockerungen“ erfolgt und weitere werden folgen, wenn wir die Vorgaben – Mundschutz und Abstand halten – weiterhin akzeptieren und umsetzen.

Natürlich war und ist die Corona-Pandemie das Thema, das unser Leben und unseren Tagesablauf momentan bestimmt. Ungeachtet dessen wurde und wird natürlich alles daran gesetzt, so praktikabel wie möglich damit umzugehen und trotz allem die Zukunft zu planen – auch wenn dies momentan nicht ganz so einfach ist. Die künftige Stadtratsarbeit war eine der Aufgaben in den vergangenen Wochen. Dazu gehörten unter anderem die Besetzung der einzelnen Referate, die Kandidatensuche für die stellvertretenden Bürgermeister sowie die neue Geschäftsordnung. All dies hat der Stadtrat in seiner konstituieren



Erich Raff  
Oberbürgermeister

den Sitzung am 5. Mai beschlossen. Die Berichterstattung hierzu lesen Sie auf Seite 7.

Bedanken darf ich mich an dieser Stelle bei den „alten“ und zum Teil auch wieder „neuen“ Fraktionsvorsitzenden für die gute und konstruktive Zusammenarbeit bei der Überarbeitung der Geschäftsordnung. Sie bietet für die nächsten sechs Jahre eine gute Grundlage für die Arbeit in den politischen Gremien. Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit in den nächsten Jahren mit einem verjüngten Stadtrat und schon die konstituierende Sitzung war ein erster Beweis dafür, wie diese zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger der Stadt Fürstenfeldbruck zukünftig aussehen wird.

Ich wünsche Ihnen eine gute Zeit und bleiben Sie gesund!

Ihr

Erich Raff  
Oberbürgermeister

## Geheiratet wird weiter

„Wir sind in der Umgebung das einzige Standesamt, in dem Hochzeiten mit bis zu zehn Personen möglich sind“, erzählt Petra Oswald, dessen Leiterin. Natürlich gibt es auch hierbei ein Schutzkonzept. Vom Betreten des Gebäudes bis zu dem Zeitpunkt, an dem alle im Trauzimmer Platz genommen haben, gilt Maskenpflicht. Dann kann man sich aber hiervon befreien, denn durch die Größe des Raumes ist es möglich, den vorgeschriebenen Mindestabstand einzuhalten.

Da es auch im Standesamt zumindest bis Ende Mai Termine nur nach Vereinbarung gibt und die Tür nur auf Klingeln hin geöffnet wird, kann die gleichzeitige An-

wesenheit von zu vielen Personen gut vermieden werden. Steht zum Beispiel eine Hochzeit an, werden Termine zur Erledigung sonstiger Angelegenheiten zeitversetzt angeboten.

Der Parteiverkehr habe generell abgenommen, denn es wird ver-

mehrt vom Online-Service Gebrauch gemacht, viele Auskünfte werden am Telefon erteilt, berichtet Petra Oswald. Die Arbeit insgesamt sei aber nicht weniger geworden, eher im Gegenteil, da regelmäßig eine Desinfektion durchgeführt werden muss.



// Foto: Peter Weber

**Der Menü-Service des BRK.**

Für mich nur noch à la carte!

**Der Hausnotruf des BRK.**

... kommt mir wie gerufen!

Einfach & sicher:  
08141/  
400417

**Mehr Sicherheit und Lebensqualität für ein Leben in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter:**

Gerne informieren wir Sie ausführlich zum Hausnotruf per Knopfdruck mit „SOS-fon“ und unseren Komfort-Service „Essen auf Rädern“ unter: Tel. 08141 / 4004-17 oder [info@kvffb.brk.de](mailto:info@kvffb.brk.de)

**Bayerisches Rotes Kreuz**  
Kreisverband Fürstenfeldbruck  
[www.brk-ffb.de](http://www.brk-ffb.de)

Ihre

# Baumschule

im Landkreis

egesagarten  
**WÜRSTLE GARTENLAND**

Flurstr. 55, 82256 Fürstenfeldbruck, Tel.: 08141-51350  
[www.wuerstle-gartenland.de](http://www.wuerstle-gartenland.de)

**Bodenbeläge und Verlegeservice**

Fürstenfeldbrucker Str. 12  
82272 Moorenweis  
[www.willi-weigl.de](http://www.willi-weigl.de)

**Willi Weigl**

**Polstermöbel - Neuanfertigung und Neubezug**  
**Gardinen**  
**Geschenkartikel**

Tel.: 0 81 46/ 2 62  
Fax.: 0 81 46/74 51  
e-mail: [willi-weigl@t-online.de](mailto:willi-weigl@t-online.de)

**BÜRGER SERVICE PORTAL**

bequem,  
zeitsparend  
& sicher

**Hanrieder BESTATTUNGEN**

Nur einen Telefonanruf entfernt  
**Tel. 0 81 41 - 6 31 37**

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26  
[www.hanrieder.de](http://www.hanrieder.de)

## Die Stadtverwaltung informiert

### BEGRÜSSUNG DER NEUBÜRGER

OB Erich Raff lädt alle interessierten Neubürger am 18. Juni zu einer kurzen Stadtführung mit anschließendem Empfang in der Stadtbibliothek in der Aumühle ein. Begleitet von einer Gästeführerin geht es zunächst in Kleingruppen durch die historische Innenstadt. Wenn es die aktuelle Lage zulässt, gibt es danach im Vortragsaal der Bücherei noch Gelegenheit zum Austausch. Teilnehmer sollten auch an die Mitnahme einer Mund-Nasen-Bedeckung denken. Eine Anmeldung ist bis zum 12. Juni telefonisch unter 08141 281-1013 oder per E-Mail an Eva-Maria.Trischler@fuerstfeldbruck.de erforderlich.

### KEINE RENTENSPRECHTAGE

Aufgrund der aktuellen Situation finden bis 31. Mai keine Rentensprechstage der Deutschen Rentenversicherung Bayern Süd statt. Alle Kunden, die bereits einen Termin für einen Rentensprechtag vereinbart hatten, wurden bzw. werden telefonisch oder per E-Mail informiert und soweit möglich am Telefon beraten. Neue Termine für Rentensprechstage können bis auf weiteres nicht vergeben werden.

### SPERRUNG BREZNGASSERL

Wegen des Bauvorhabens im sogenannten Posthof (Areal zwischen Pucher- und Schöngesinger Straße) ist das Brezngasserl bis voraussichtlich Juli 2022 voll gesperrt. Die Baustellenzufahrt erfolgt über die Ludwigstraße. Die Baustellenausfahrt geht über die Pucher Straße. Der Zugang in den Innenhof von der Schöngesinger Straße aus ist nur bis zu den Parkplätzen der Caritas möglich, der Rest des Areals ist gesperrt.

### VERSCHIEBUNG GRÜNER MARKT

Wegen des Feiertags Christi Himmelfahrt findet der Grüne Markt auf dem Viehmarktplatz bereits am Mittwoch, den 20. Mai, statt.

### BEPROBUNG PUCHER MEER ERST 2021

Die in der März-Ausgabe des RathausReports angekündigte Wasseruntersuchung des Pucher Meers, die über das Jahr 2020 verteilt stattfinden sollte, wurde vom Wasserwirtschaftsamt situationsbedingt auf kommendes Jahr verschoben.

### SPERRUNG STAMMSTRECKE

Wegen allgemeiner Instandhaltungsarbeiten auf der S-Bahn-Stammstrecke und Weichenbauarbeiten in Pasing wird von der Nacht vom 14./15. Mai bis zur Nacht vom 18./19. Mai der Abschnitt von Pasing bis Ostbahnhof gesperrt. Die S 4 beginnt und endet in Pasing. Zwischen Pasing und Ostbahnhof besteht Schienenersatzverkehr mit Bussen. Die Ersatzhaltestellen des SEV befindet sich in Pasing an der Josef-Felder-Straße, Höhe Bahnhofszugang (NICHT am Busbahnhof). [www.s-bahn-muenchen.de/baustellen](http://www.s-bahn-muenchen.de/baustellen).

### NORMALBETRIEB VERKEHRSÜBERWACHUNG

In den vergangenen Wochen war die kommunale Verkehrsüberwachung nur eingeschränkt im Einsatz und hat nur schwerwiegende Verstöße geahndet. Nun wurde der Normalbetrieb wieder aufgenommen. Die Stadt bittet die Bürgerinnen und Bürger, in ihrem eigenen Interesse, Park- und Halteverbote, Parkzeiten etc. zu beachten.

### SPERRUNG HOLZSTRASSE

Bis 28. August finden Wasserleitungsarbeiten in der Holzstraße statt. Hierfür muss die Holzstraße von Montag bis Donnerstag zwischen Landsberger Straße und Parchingwitzer Straße abschnittsweise voll gesperrt werden. Von Freitag bis Sonntag ist sie eingeschränkt befahrbar. Die Einbahnstraßenregelung wird für diesen Zeitraum aufgehoben. Die Zufahrt zu den Anwesen erfolgt entsprechend der gesperrten Abschnitte aus beiden Richtungen. Im Baustellenbereich ist das Radeln nicht mehr in beide Richtungen erlaubt.

## Wirtschaftsempfang: Ersatztermin steht

Eigentlich hätte die Stadt am 19. Mai Vertreter aller in Fürstfeldbruck ansässigen Unternehmen zum jährlichen Wirtschaftsempfang ins Veranstaltungsforum Fürstfeld eingeladen. Wegen der Corona-Pandemie musste der Termin jedoch verschoben werden. Inzwischen wurde ein Ersatztermin festgelegt: Die Veranstaltung findet am Dienstag, den 2. März 2021, um 19.00 Uhr wie gewohnt im Kleinen Saal mit anschließendem Austausch im Alten Foyer statt.

Als Gastredner konnte der Informatiker und Raumfahrtstechniker Christoph Holz gewonnen werden. Der Referent erklärt die komplexe und digitale Welt auf feinsinnige Art. Dabei setzt er seine Perspektiven in einen größeren Kontext, zeigt aber gleichzeitig die ganz persönlichen Auswirkungen auf den Einzelnen auf. Holz weiß mit Sprachwitz, eindrucksvollen Bildern und außergewöhnlichen Beispielen zu begeistern und darüber hinaus die Brücke zwischen Technologie, Gesellschaft und Wirtschaft zu schlagen.

Holz studierte an der Technischen Universität München. Er ist Start-up-Gründer und Silicon Valley-Entrepreneur. Seine Tätigkeit als Redner, Moderator und Hochschullektor führte Holz von der CeBit und TEDx bis zu Google in Kalifornien.



## Klimaschutz: Termine & Tipps

**Klimaschutz und Energie:** Thomas Müller, Telefon 08141 281-4117

**Radverkehrsbeauftragte:** Claudia Gessner, Telefon 08141 281-4116

**Startpunkt für Informationen im Internet:**  
[www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de), Rubrik Aktuelles/Energiewende

### Energieberatung und Energiespartipps:

- ▶ Kostenlose halbstündige Erst-Energieberatung (ZIEL 21) findet bis auf weiteres nicht statt.
- ▶ **Heizspiegel:** <https://www.heizspiegel.de/heizspiegel>
- ▶ **Stromspiegel:** [www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel](http://www.die-stromsparinitiative.de/stromspiegel)
- ▶ **Angebote der Verbraucherzentrale (gefördert):**  
[www.verbraucherzentrale-energieberatung.de](http://www.verbraucherzentrale-energieberatung.de)
- ▶ **Online-Tools und Broschüren zu Förderprogrammen, Sanierung und Neubau, erneuerbaren Energien und vielem mehr:**  
[www.co2online.de/foerdermittel](http://www.co2online.de/foerdermittel)
- ▶ **Ausführliche Vor-Ort-Energieberatung mit Gutachten:** Information im neuen Kundencenter der Stadtwerke Fürstfeldbruck, Cerveteristraße 2, Telefon 08141 401272
- ▶ **Energieeffiziente und nachhaltige Geräte:**  
**EcoTopTen:** [www.ecotopten.de](http://www.ecotopten.de)  
**Blauer Engel:** [www.blauer-engel.de](http://www.blauer-engel.de)
- ▶ **Stadtwerke:** [www.stadtwerke-ffb.de](http://www.stadtwerke-ffb.de)  
**Energiespartipps:** unter den Rubriken Strom und Fernwärme

### Städtisches Förderprogramm Gebäudesanierung:

- ▶ **Ansprechpartnerin:** Silke Kruse, Telefon 08141 281-2001
- ▶ **Formulare auf der Energiewende-Webseite der Stadt** (s. o.)

**Informationen zu Photovoltaik und Solarthermie:**  
[www.fuerstfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende](http://www.fuerstfeldbruck.de/Aktuelles/Energiewende)

**Photovoltaik-Hotline (ZIEL 21):**  
Martin Handke, Telefon 0176 70940170

**Informationen zum Fahrradfahren:** [www.radportal-ffb.de](http://www.radportal-ffb.de)

**Unterstützung Elektromobilität der Stadtwerke:**  
[www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet](http://www.stadtwerke-ffb.de/elektromobilitaet)

## Sprechstunden/Beiräte

- ▶ **Oberbürgermeister Erich Raff** ist gerne für Sie und Ihre Anliegen nach vorheriger Terminvereinbarung unter Telefon 08141 281-1012 da.
- ▶ Bei Anliegen an den **Beirat für Menschen mit Behinderung** wenden Sie sich bitte an den 1. Vorsitzenden **Jörn Weichold** unter Telefon 0157 71085641. **E-Mail:** [behindertenbeirat@fuerstfeldbruck.de](mailto:behindertenbeirat@fuerstfeldbruck.de)
- ▶ **Umweltbeirat:** Es steht Ihnen der 1. Vorsitzende **Georg Tscharke** über die **E-Mail-Adresse [umweltbeirat-ffb@posteo.de](mailto:umweltbeirat-ffb@posteo.de)** zur Verfügung.
- ▶ Sie erreichen den **Wirtschaftsbeirat** mit seinem Vorsitzenden **Martin Urban** per **E-Mail** an [Wirtschaftsbeirat-ffb@outlook.de](mailto:Wirtschaftsbeirat-ffb@outlook.de).
- ▶ Fragen rund um das Thema **Sport** beantwortet Ihnen gerne **Joachim Mack**, Vorsitzender des Sportbeirats, unter Telefon 08141 525784. **E-Mail:** [achim.mack@t-online.de](mailto:achim.mack@t-online.de)
- ▶ Anregungen, Wünsche, Beschwerden an den **Stadtjugendrat** bitte per **E-Mail** an [stadtjugendrat@fuerstfeldbruck.de](mailto:stadtjugendrat@fuerstfeldbruck.de) oder unter Telefon 0152 36250893 an den Vorsitzenden **Fabian Eckmann**.
- ▶ Für den **Seniorenbeirat** steht der 1. Vorsitzende **Hans-Joachim Ohm** per Telefon 08141 42813 oder **E-Mail:** [ae.ohm@t-online.de](mailto:ae.ohm@t-online.de) zur Verfügung.
- ▶ Bei Anliegen rund um die **Grund- und Mittelschulen** kann der Gesamt-Elternbeirat Hilfestellung geben. Ansprechpartner sind 1. Vorsitzender **Jörg Koos** und seine Stellvertreterin **Nicol Souidi**. **E-Mail:** [gesamteb-fuerffb@mail.de](mailto:gesamteb-fuerffb@mail.de)
- ▶ **Existenzgründer- und Nachfolgeberatung** durch **Aktivsenioren:** Die Beratungstermine finden an jedem letzten Donnerstag im Monat jeweils ab 17.00 Uhr statt. **Anmeldung bei Aliko Bornheim** unter Telefon 08141 281-1010

## Liebe Leserinnen und Leser des RathausReports, liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Corona-Pandemie konfrontiert uns mit historischen Herausforderungen. Auch wenn das öffentliche politische Leben weitgehend eingefroren werden musste, kann die Kommunalpolitik natürlich nicht untätig sein. In der aktuellen Lage ist Zusammenhalt auch auf den politischen Ebenen gefragt.

### Über Parteigrenzen hinweg aktiv

Die CSU-Fraktion hat zusammen mit den Grünen und der SPD-Fraktion zu Beginn der von der Staatsregierung eingeführten Maßnahmen gegen eine schnelle Ausbreitung des Virus gemeinsam an die jeweiligen Abgeordneten geschrieben. Unser Ansinnen ist es, dass die Kommunalparlamente trotz der in unseren Augen richtigen Maßnahmen der Staatsregierung dennoch handlungsfähig bleiben. Die Kommunen befinden sich

dabei in einem gewissen Interessenskonflikt. Einerseits müssen die Städte die Maßnahmen der Staatsregierung wie etwa Schließung von Kindergärten durchführen oder kontrollieren, andererseits müssten sich die Gremien zu Beratungen und Abstimmungen treffen. In unserem Schreiben haben wir über unsere jeweiligen Abgeordneten die Staatsregierung gebeten, in der aktuellen Lage andere Formen der Abstimmung zuzulassen wie etwa in Umlaufbeschlüssen oder im Rahmen von Videokonferenzen. Auch die Idee, einen zweiten Ferienausschuss – in Form eines „Krisenausschusses“ – zu ermöglichen, der rechtsgültige Beschlüsse fassen kann, trugen wir über unsere Abgeordneten der Regierung vor. Inzwischen hat die Staatsregierung den Kommunen mitgeteilt, dass die Bayerische Gemeindeordnung so ausgelegt werden darf, dass ein zweiter Ferienausschuss mög-

lich ist, um die Handlungsfähigkeit der Kommunalgremien zu gewährleisten.

### Schutz und Sicherheit im Blick

Aber auch auf anderen Ebenen waren wir tätig. Für die Freiwilligen Feuerwehren der Stadt wurden kurzfristig Mittel genehmigt, die die Beschaffung von geeigneten Atemschutzmasken und Schutzanzügen ermöglichten. Auch wurden die Feuerwehren in Fürstenfeldbruck mit ausreichend Desinfektionsmittel versorgt, damit die Ehrenamtlichen bei ihrer Arbeit bestmöglich geschützt sind. Wir unterstützen eine wissenschaftliche Studie zur Prüfung der Immunität gegen Corona und haben für die Kräfte der Feuerwehren Tests angefordert und durchführen lassen.

### Wirtschaft und Handel helfen

Als CSU Fürstenfeldbruck ha-

ben wir dem Bauernmarkt im Kloster fünf Liter Desinfektionsmittel gespendet. Wir wollen damit die Regionalvermarkter unterstützen und dazu aufrufen, gerade jetzt bei den Erzeugern vor Ort, dem Bäcker oder dem Metzger um die Ecke zu kaufen. Wir sind auch mit dem Landratsamt und dem Landrat in engem Kontakt. Bei Thomas Karmasin haben wir uns dafür eingesetzt, dass eine Gärtnerei in Fürstenfeldbruck ihre von Kunden bestellte Ware ausliefern darf. Das Verbot der Auslieferung wurde daraufhin vom Landrat zurückgenommen. Der Schaden für diese Betriebe, die in den Monaten März, April, und Mai 60 Prozent ihres Jahresumsatzes machen, ist immens. Als CSU-Fraktion haben wir den Wirtschaftsbeirat der Stadt angefragt und den Vorsitzenden gebeten, aus dem Gremium Vorschläge zu unterbreiten, die eine Hilfestellung für das Brucker Gewerbe sein können. Unserer Ansicht nach ist es jetzt zielführend, eine Arbeitsgruppe aus Handel und Gewerbe zusammen mit Verwaltung und Politik zu gründen, die die örtliche Wirtschaft im Blick hat und strukturelle Hilfestellungen der Stadt erarbeitet.

Es geht darum, was die Stadt für ihr Gewerbe tun kann. Schon jetzt steht fest, dass die Stadt deutlich über fünf Millionen weniger Steuern einnehmen wird, als bisher im Haushalt eingerechnet sind.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, aktuell zählen Solidarität und Miteinander. Wir bedanken uns bei allen, die derzeit aus Eigeninitiative, als Freiwillige oder aus beruflicher Passion zur Abwehr dieser Pandemie tätig sind.

Bleiben Sie gesund!



Andreas Lohde, CSU Fraktionsvorsitzender

## Liebe Bruckerinnen, liebe Brucker,

wenn Sie diesen RathausReport in Händen halten, hat der neue Stadtrat bereits seine Tätigkeit aufgenommen. Die sogenannte „konstituierende Sitzung“ hat am 5. Mai stattgefunden. In dieser wurden viele entscheidende Dinge festgelegt, die den Verlauf der neuen Stadtratsperiode beeinflussen. So wurden zum Beispiel die Besetzung der unterschiedlichen Ausschüsse bestimmt, die Referenten ernannt und schließlich die Stellvertreter des OBs gewählt. Zum Ausgang der Sitzung kann ich beim Schreiben dieses Artikels noch nichts sagen, da der Redaktionsschluss vor dem 5. Mai war. Im Vorfeld zu dieser wichtigen Sitzung wurden hinter den Kulissen viele Gespräche zwischen den Fraktionen geführt. Die Inhalte und Positionen waren für mich zum Teil erstaunlich bis befremdlich. Da wurde hier mit einem Zuckerl in Form eines Postens gelockt und dort mit dem potenziellen Verlust von Ausschusssitzen gedroht. Praktiken und Taktiken, wie man sie sonst nur von der Landes- oder Bundespolitik kennt. Die BBV hat sich aus diesem Geschacher wie immer nach Kräften herausgehalten.

Die vergangenen sechs Jahre waren für mich und die gesamte BBV eine sehr spannende und bewegte Zeit. Nachdem wir mit einer starken Fraktion von elf Mitgliedern und unserem OB Klaus

Pleil 2014 tatkräftig gestartet waren, wurden wir durch die schwere Erkrankung des Stadtoberhauptes und der außerplanmäßigen Neuwahl jäh gebremst. Es folgte eine Zeit, die geprägt war von schier endlosen Debatten und Wortgefechten und die Außenwirkung des gesamten Stadtrates war wohl alles andere als positiv. Einige Ratsmitglieder sahen ihre Hauptaufgabe darin, den derzeitigen OB vor sich her zu treiben und bei jeder sich bietenden Gelegenheit bloß zu stellen. Zugegeben, er agierte nicht immer glücklich und für manch eine Entscheidung hätte er sich wohl besser externen Rat geholt. Aber die Art und Weise des Umgangs mit ihm fand ich, auch wenn ich inhaltlich bestimmt nicht immer seiner Meinung war, bisweilen mindestens unangemessen. Als sein Stellvertreter habe ich stets versucht, die nötige Loyalität zu wahren. Dies wurde mir manchmal als Schwäche ausgelegt.

Alles neu macht der Mai, und ich hoffe, dass der nun amtierende Stadtrat (wenn auch mit demselben OB) in den kommenden sechs Jahren konstruktiver und vertrauensvoller zusammenarbeitet. Was mich sehr freut, ist die Tatsache, dass sich zumindest einige Fraktionen verjüngt haben und auch den Anteil an Frauen in ihren Reihen erhöhen konnten.

Die Fraktion der BBV hat zwar um zwei Mitglieder abgenommen. Der Altersdurchschnitt ist aber deutlich gesunken und der Frauenanteil gestiegen. Und wir sind immer noch ganz klar die zweitstärkste Fraktion! Unserem Prinzip, sachorientiert zu entscheiden und jede Lagerbildung abzulehnen, bleiben wir natürlich treu. Wir sind hochmotiviert und selbstverständlich abgeschlossen gegenüber einer Zusammenarbeit mit allen anderen Gruppierungen, solange dies unser schönes Bruck weiterbringt. Also, packen wir's an!

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben in dieser schwierigen Zeit alles Gute, halten Sie durch und bleiben Sie gesund.

Mit den besten Grüßen



Christian Götz, BBV Fraktionsvorsitzender

**Coupon: 15%\* Rabatt!**

Bringen Sie einfach diese Anzeige mit. **+5%**

**Kundenkartenrabatt**

auf 1 Artikel Ihrer Wahl! Nur 1 Coupon pro Einkauf und Tag einlösbar. Gültig ab sofort bis 05.06.2020

viele kostenlose Kundenparkplätze

**24-Std.-Abholterminal** für bestellte Artikel

**APOTHEKE**

**im EDEKA Center**

\*Für rezeptpflichtige Arzneimittel und Bücher gelten einheitliche Abgabepreise. Der Gutschein kann nur beim Kauf freiverkäuflicher Artikel in der Apotheke im Edeka Center Fürstenfeldbruck eingelöst werden. Der Gutschein ist nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar.

**Inhaberin:**  
Apothekerin Anke Dreier e. K.  
Oskar-von-Miller-Str. 2,  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel.: 081 41/527850,  
Fax: 081 41/5278529

S

Fürstenfeldbruck

Mo. – Sa. 9 – 19 Uhr

**WICHTIGE TELEFONNUMMERN**

Feuerwehr/Rettungsdienst 112  
Frauennotruf 290850  
Giftnotruf 089/19240  
Krankenhaus 99-0  
Polizei 110

Hanrieder  
BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt  
**Tel. 0 81 41 - 6 31 37**

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26  
www.hanrieder.de

**Volle Kraft voraus bei Bürgerbeteiligung und Klimaschutz!**

Dieser Beitrag entstand noch vor der konstituierenden Sitzung am 5. Mai, in der unter anderem beschlossen wurde, wer die nächsten sechs Jahre welches Referat (besonderes Fachgebiet) im Stadtrat bearbeiten darf. Wenn es so läuft, wie zwischen den Fraktionen besprochen, ist Dieter Kreis, der bisherige Stadterwerke-Referent, im neuen Stadtrat zuständig für Bürgerbeteiligung. Alexa Zierl kümmert sich weiterhin um Klimaschutz und Energie, gibt aber die Bereiche Umwelt-, Natur- und Artenschutz an ein neu geschaffenes Referat ab. Hier ein kurzer Überblick, was wir in nächster Zeit anschieben wollen. Herzliche Grüße, bleiben Sie gesund!

**Klimaschutz – jetzt & vor Ort**  
Die Erderhitzung ist auch bei uns inzwischen unmittelbar spürbar, wie zuletzt in den viel zu trockenen Aprilwochen. Wenn wir unseren Kindern und Enkelkindern einigermaßen intakte Lebensgrundlagen erhalten wollen, müssen wir jetzt und vor Ort handeln. Spätestens 2035 darf unterm Strich kein CO<sub>2</sub> und Methan mehr ausgestoßen werden. Die Wiederaufbauphase nach Corona gilt es zu nutzen, um unsere Stadt klimafreundlich umzugestalten. Jeder Euro, den wir ausgeben, sollte dem Klimaschutz helfen oder ihn zumindest nicht behindern. Da gerade Haushalte mit wenig Einkommen und kleine Firmen von den Corona-Einschränkungen stark betroffen sind, möchte ich genau hier helfen. Der Trick:

Solaranlagen und Stromsparen senken die Stromrechnung, Klimaschutz spart also Geld.

**Meine ersten Projekte:**  
Förderung für kleine Solaranlagen („Balkon-Photovoltaik“), kostenlose Stromsparberatung



Alexa Zierl, ÖDP  
Fraktionsvorsitzende

**Politik auf Augenhöhe**  
Die ÖDP steht mehr als alle anderen Parteien für direkte Demokratie. Die Bürgerinnen und Bürger sollen nicht nur alle fünf oder sechs Jahre wählen, sondern auch zwischendurch, wenn nötig, ihre Parlamente zum Umsteuern bringen können. Wir wollen daher Sie, liebe Bruckerinnen und Brucker, frühzeitig und auf Augenhöhe mit Stadtrat und Verwaltung in die Politik einbinden und zugleich einfache Möglichkeiten schaffen, Ihre Ideen und Projekte einzubringen. Grundvoraussetzung ist maximale Transparenz und leichter Zugang zu Informationen. Corona hat gezeigt, wie Digitalisierung hilft. Ich will daher den vom alten Stadtrat abgelehnten „Livestream aus dem Stadtrat“ neu angehen. Mein erstes Vorhaben für mehr

Bürgerbeteiligung: Wie soll die „Neue Normalität nach Corona“ aussehen?

**Meine ersten Projekte:**  
Stadtrats-Livestream, Runder Tisch „Neue Normalität nach Corona“



Dieter Kreis, ÖDP  
Fraktionsvorsitzender

**Eine ganz besondere Sitzung des scheidenden Stadtrates**

„Das ist heute eine denkwürdige Stadtratssitzung“, stellte OB Erich Raff (CSU) zur Eröffnung der Sitzung am 28. April fest. Tatsächlich war es eine besondere ihrer Art: Nicht nur, weil es die letzte des „alten“ Stadtrates war, sondern vor allem wegen der Umstände. Denn Corona hatte auch hier zu Veränderungen geführt. Um den Mindestabstand zwischen den Ratsmitgliedern einhalten zu können, hatte man im Vorfeld gemeinsam beschlossen, lediglich in der kleinen Besetzung des Ferienaus-

schusses zu tagen. Viele kamen auch mit Mundschutz, einige behielten ihn während der gesamten Sitzung auf. Denkwürdig war schließlich die Sitzung auch wegen ihrer kurzen Dauer: Nach einer halben Stunde waren alle Themen behandelt. Dies lag auch daran, dass auf die Tagesordnung nur die Punkte gesetzt worden waren, die dringend beschlossen werden mussten. Als Erstes wurden zunächst drei Themen behandelt, die Birgit Retsch als **Bürgeranfrage** einge-

reicht hatte. Hierbei ging es um überquellende Abfallkörbe und Hundetoiletten. OB Raff meinte hierzu, dass der Bauhof sich um Beseitigung bemühe, aber in den vergangenen Wochen nur mit eingeschränktem Personal im Dienst gewesen sei. Außerdem habe man festgestellt, dass vermehrt Hausmüll in den öffentlichen Abfalleimern entsorgt werde. Retschs zweiter Punkt war die von ihr beobachtete verstärkte Verschmutzung rund um die Gedenktafel für Richard Higgins. Raff sagte, dass im Bereich des Tisches und der Sitzbank ein Papierkorb und ein Aschenbecher angebracht werden. Das dritte Anliegen betraf den gemeinsamen Rad- und Fußweg an der Kurt-Schumacher-/Konrad-Adenauer-Straße. Das Miteinander von Rad- und Fußverkehr würde nicht funktionieren. Laut den Fachleuten aus der Verwaltung sehe man kein Problem, es werde dennoch eine Überprüfung stattfinden, so Raff.

Des Weiteren wurde die Verwaltung beauftragt, den Planerauftrag für die neue **Schule West II** an den Sieger des Wettbewerbs, die Bietergemeinschaft Köhler (Architekten) und Kübert (Landschaftsplaner), zu vergeben und den entsprechenden Vertrag zu schließen. Die Fertigstellung des circa 26,5 Millionen Euro teuren Projekts, bei dem bereits ein Puffer für mögliche Kostensteigerungen eingebaut ist, wurde um ein Jahr nach hinten verschoben, so dass erst mit dem Schuljahr 2023/24 die Inbetriebnahme erfolgen wird. Grund hierfür ist die immer noch anhaltende schwierige Situation im Baugewerbe, aufgrund der damit zu rechnen ist, dass manche Arbeiten mehrfach ausgeschrieben werden müssen. Zum anderen könnte die Planungs- und eventuell auch die Ausführungsphase aufgrund der Covid 19-Pandemie länger dauern. Trotz der Verschiebung musste die Beauftragung nun dringend erfolgen, damit mit der Realisierung des Projektes begonnen werden kann. Alexa Zierl (ÖDP) bat darum, den Architekten einen Hinweis zu geben, bei der Gestaltung auf „Pandemietauglichkeit“ zu achten.

Raff verwies auf die fertige Planung, bei der es aber noch etwas Spielraum gebe. „Wir müssen jetzt die Schraube bei den Kosten zumachen. Es ist jetzt Schluss mit Optimierungswünschen – auch von Seiten der Schule“, forderte Klaus Wollenberg (FDP). Man solle künftig nicht jede Kostensteigerung von den Architekten und Planern zähneknirschend entgegen nehmen. Vor allem, weil man bisher sehr großzügig gewesen sei. OB Erich Raff wies darauf hin, dass man den Planern das Kostenthema bereits in den vergangenen zwei Verhandlungsrunden mit auf den Weg gegeben habe und es bei der Kostenschätzung gut aussehe.

**Dank an die ausscheidenden Stadträte**  
Zum Schluss der öffentlichen Sitzung bedankte sich Raff bei all den Räten, die zum letzten Mal dabei waren. Ein gemütliches Beisammensein im Anschluss sei aufgrund der Corona-Situation leider nicht möglich und auch die offizielle, für Mai geplante Verabschiedung müsse verschoben werden. Sie werde aber sobald wie möglich nachgeholt.



**SITZUNGEN DES STADTRATES**

**26. MAI** Stadtrat  
**27. MAI** Stadtrat – falls Fortsetzung vom Vortag erforderlich

Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr. Die Sitzungen finden im Stadtsaal des Veranstaltungsforsums statt. Die Tagesordnung finden Sie auf der städtischen Home-

page unter [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) in der Rubrik Politik.

**HINWEIS:**  
Zutritt zu den Sitzungen ist nur mit Mundschutz möglich. Andernfalls kann der Einlass in den Stadtsaal verweigert werden.

Wir bitten um Verständnis!

Im Folgenden wurde dann noch die **Vergabe des Ausbaus der Langbehnstraße** im Rahmen der Dorferneuerung Puch beschlossen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf rund 704.500 Euro.



Ansicht der neuen Schule im Brucker Westen im Modell.

# Konstituierende Sitzung: Den „guten Geist“ wiedererwecken

Die Legislaturperiode 2020–2026 startete gleich mit einem Novum: Die konstituierende Sitzung des Stadtrates fand erstmals nicht im Rathaus, sondern im Stadtsaal des Veranstaltungsforum Fürstenfeld statt. Im gewohnten Sitzungssaal hätten sich die coronabedingten Sicherheitsvorgaben nicht umsetzen lassen. Jetzt saßen Politiker, Verwaltung und Zuhörer in vorschriftsmäßigem Abstand zueinander. „Eine denkwürdige Sitzung“, sagte OB Erich Raff (CSU). Aber in Fürstenfeld sei seit Jahrhunderten ein guter Geist vorhanden. Und vielleicht könne auch der gute Geist im Rathaus-sitzungssaal, der in den vergangenen Jahren etwas eingeschlafen sei, wieder erweckt werden. Er freue sich auf gute Zusammenarbeit im neuen Stadtrat.

Gleich im Anschluss wurde es feierlich. Raff legte die goldene Amtskette um, denn die Vereidigung der 13 neu gewählten Mitglieder stand an. „Ich schwöre Treue dem Grundgesetz...“, begann die Eidesformel. Kurz darauf wurde die Formel erneut vorgelesen – diesmal von den beiden neuen Stellvertretern des Oberbürgermeisters. Diese wurden in

geheimer Abstimmung gewählt. Das Amt des Zweiten Bürgermeisters sollte an die zweitstärkste Fraktion gehen, warb Andreas Rothenberger (BBV) für den bisherigen Vize Christian Götz (BBV). Dieser erhielt 16 von 41 Stimmen und konnte sich damit nicht gegen Christian Stangl (Grüne, 22 Stimmen) durchsetzen. Bei der Wahl zum Dritten Bürgermeister unterlag BBV-Kandidat Rothenberger mit zwölf Stimmen der CSU-Stadträtin Birgitta Klemenz (26 Stimmen). Weitere Stellvertreter sind Franz Höfelsauer (CSU) und Georg Stockinger (FW). OB Raff bedankte sich bei Götz und Karin Geißler (Grüne) für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen drei Jahren.

Nach den Wahlen stieg das Gremium in die Sacharbeit ein. In über zwei Stunden wurden insgesamt 24 Tagesordnungspunkte abgearbeitet. Damit wurde die Basis für das praktische politische Handeln in der neuen Amtsperiode geschaffen. Die bestehende Geschäftsordnung war überarbeitet worden. Ziel war dabei eine trennschärfere Kompetenzabgrenzung zwischen Stadtrat, OB und den Ausschüssen. Zudem

wurden beratende und beschließende Ausschüsse inhaltlich weiter differenziert. Und noch eine Neuerung: „Die Redezeit beträgt grundsätzlich bis zu 5 Minuten“, steht unter Paragraph 32. Weiter heißt es dort: „Jedes Ratsmitglied darf außer in Ausschüssen zu einem Beratungsgegenstand nur einmal sprechen.“ Ausnahmen kann der OB zulassen. Unverändert blieben Anzahl und Benennung der Ausschüsse. Die Besetzung der jeweils 14 Sitze, und im Rechnungsprüfungsausschuss sechs Sitze, wurde im Vorfeld in den Fraktionen vorbereitet. Adrian Best (Die Linke) und Florian Weber (Die PARTEI) bilden eine Ausschussgemeinschaft (AG) und haben sich so einen Platz in den Gremien gesichert. Der einzige FDP-Rat, Klaus Wollenberg, wäre eigentlich in keinem Ausschuss vertreten. Die Grünen überließen ihm aber einen ihrer drei Plätze im Haupt- und Finanzausschuss. Und die CSU trat im Kultur- und Werk-ausschuss sowie im Konversions-ausschuss je einen ihrer vier Sitze an ihn ab.

Änderungen gab es bei den bestehenden Referaten. Diese wurden teils umstrukturiert und es kamen neue hinzu. So gingen aus dem Aufgabenbereich „Soziales und Gleichstellung“ nun die beiden Referate „Soziales“ und „Gleichstellung und Antidiskriminierung“ hervor. Ebenfalls aufgespalten wurde „Umwelt, Klimaschutz, Energie“ und zwar in „Umwelt, Naturschutz, Nachhaltigkeit“ und „Klimaschutz und Energie“. Neu hinzugekommen ist das „Digitalpolitische Referat und Soziale Medien“. Verschwunden ist das Referat „Stadtwerke“. Somit gibt es jetzt 25 Referate, die wie folgt besetzt wurden:



Die Vereidigung der neuen Stadtratsmitglieder.



Coronabedingt traf sich der Stadtrat zur konstituierenden Sitzung erstmals nicht im Rathaus, sondern im Stadtsaal.

<b>PLANUNG, HOCHBAU</b>	<b>JUGEND</b>	<b>UMWELT, NATURSCHUTZ UND NACHHALTIGKEIT</b>
Christian Götz BBV	Lisa Rubin BBV	Jan Halbauer Bündnis 90/Die Grünen
<b>VERKEHR, TIEFBAU</b>	Lukas Braumiller BBV	<b>KLIMASCHUTZ UND ENERGIE</b>
Mirko Pötzsch SPD	<b>SOZIALES</b>	Alexa Zierl ÖDP
<b>FINANZEN, LIEGENSCHAFTEN</b>	Adrian Best AG Die Linke/Die PARTEI	<b>FRIEDHOF, BAUBETRIEBSHOF</b>
Klaus Wollenberg FDP	Peter Glockzin FW	Albert Bosch CSU
<b>PERSONAL</b>	<b>GLEICHSTELLUNG UND ANTIDISKRIMINIERUNG</b>	<b>BÜRGERBETEILIGUNG</b>
Hermine Kusch BBV	Judith Schacherl Bündnis 90/Die Grünen	Dieter Kreis ÖDP
Michael Piscitelli CSU	<b>FEUERWEHR, KATASTROPHENSCHUTZ</b>	<b>DIGITALPOLITISCHES REFERAT UND SOZIALE MEDIEN</b>
<b>SPORT</b>	Andreas Lohde CSU	Johanna Mellentin Bündnis 90/Die Grünen
Martin Kellerer CSU	<b>FESTE, MÄRKTE</b>	Florian Weber AG Die Linke/Die PARTEI
<b>KULTUR, BRAUCHTUM, TOURISMUS</b>	Markus Droth FW	<b>KONVERSION FLIEGERHORST</b>
Birgitta Klemenz CSU	<b>WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG UND STADTMARKETING</b>	Georg Stockinger FW
<b>FÜRSTENFELD, KULTUR, KUNSTHAUS</b>	Philipp Heimerl SPD	<b>Als Fraktionsvorsitzende wurden Andreas Lohde (CSU), Christian Götz (BBV), Gina Merkel und Jan Halbauer (Grüne), Markus Droth (Freie Wähler), Philipp Heimerl (SPD), Alexa Zierl und Dieter Kreis (ÖDP) sowie Florian Weber (AG Die Linke / Die PARTEI) benannt.</b>
Tina Jäger SPD	<b>MITTELSTAND UND GEWERBE</b>	
<b>BIBLIOTHEK</b>	Franz Höfelsauer CSU	
Irene Weinberg BBV	<b>PARTNERSTÄDTE</b>	
<b>KINDERTAGESEINRICHTUNGEN UND SPIELPLÄTZE</b>	Robert Aldini CSU	
Katrin Siegler CSU	Andreas Rothenberger BBV	
<b>HORTE, SCHULEN UND ERWACHSENENBILDUNG</b>	<b>INTEGRATION</b>	
Johann Klehmet BBV	Willi Dräxler BBV	



Birgitta Klemenz (CSU) und Christian Stangl (Grüne) sind die neuen Stellvertreter von OB Erich Raff.

## ZAHN-IMPLANTANTE OHNE SKALPELL AUCH FÜR ANGSTHASEN

Intensive Ausbildung • ohne Abdruck • eignes Meisterlabor  
Implantat-Versorgung • Kronen • Brücken • Zahnersatz

**Zahngesundheitszentrum Maisach**  
Fachzentrum für Implantologie  
Dr. h.c. Fritz Hieninger MSc & Kollegen

Wir gewährleisten Hygienemaßnahmen auf höchstem Niveau!

Schulstraße 3 | 82216 Maisach | Tel.: 08141 31585-0  
praxis@zahnarzt-maisach.de | www.zahnarzt-maisach.de

### Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen?

**Beratung, Marktpreiseinschätzung, Verkauf ... am besten über Ihre Sparkasse vor Ort.**

Lassen Sie sich kompetent von uns beraten. Ihr Ansprechpartner für Fürstenfeldbruck, Emmering und Schöngesing:

**Richard Kellerer**

**Sparkasse Fürstenfeldbruck**  
Tel. 08141 407 4700  
Immobilienzentrum  
Richard.Kellerer  
@sparkasse-ffb.de

in Vertretung der **Sparkassen Immobilien GMBH** VERMITTLUNGS

## Wir bringen Farbe in Ihre Werbung!

Stangl-Druck und SAS-Druck sind nun eins!

Dadurch steigert sich unsere Kompetenz, Zuverlässigkeit und Leistungsfähigkeit.

Lassen Sie sich beeindrucken!

Messerschmittstraße 9 | 82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 08141 - 2277245  
www.sasdruck.de | info@sasdruck.de

## Der Stadtrat verjüngt sich

Im frisch gewählten Stadtrat gibt es 13 neue Gesichter, das heißt, knapp ein Drittel des Gremiums ist neu besetzt. Darunter sind sechs Frauen, die den Anteil an weiblichen Politikerinnen aber nicht wesentlich nach oben schrauben: Nun sind es elf Stadträtinnen statt wie zuletzt neun. Auffallend ist jedoch, dass ein gewisser Generationenwechsel stattfindet: Die allermeisten sind in den 20er- bis 30er-Jahren. In einem Kurzporträt stellen sich die „Neuen“ vor – in alphabetischer Reihenfolge.

### ADRIAN BEST, DIE LINKE



**Alter:** 22  
**Beruf:** Student für Sozialpädagogik mit Schwerpunkt Sozialmanagement  
**Familienstand:** ledig  
**Kinder:** keine

**1. Mein Lebensmotto lautet:** Ich versuche bestmöglichst sozial- und umweltgerecht zu leben. Dabei liegt mein besonderes Engagement in der Sozialarbeit.

**2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...** als Semestersprecher, allgemein sportlich und ganz besonders in meiner politischen Arbeit für Die Linke.

**3. Mein Lieblingsplatz in Fürstfeldbruck ist...** mein Garten, da ich hier abschalten, neue Gedanken finden und zum Ausgleich vielfältige Gartenarbeit erledigen kann.

**4. Ich bin in der Kommunalpolitik tätig, weil...**

- es die direkteste und unmittelbarste politische Arbeit ist, die man leisten kann,
- ich somit etwas für die Bürgerinnen und Bürger in FFB erreichen kann,
- es für mich eine Herzensangelegenheit ist, dort etwas zum Besseren zu bewegen, wo mein Lebensmittelpunkt ist.

### ROBERT ALDINI, CSU



**Alter:** 59  
**Beruf:** Arzt (Neurochirurg)  
**Familienstand:** geschieden  
**Kinder:** zwei (24 und 21 Jahre)

**1. Mein Lebensmotto lautet:** „Machen!“

**2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...**

für medizinische Fortbildung.  
**3. Mein Lieblingsplatz in Fürstfeldbruck ist...** das Emmeringer Hölzl, vor allem im Winter.

**4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...**

sie die Bürger der Stadt Fürstfeldbruck und natürlich auch mich in unserem unmittelbaren Lebensumfeld betrifft und somit direkten Einfluss auf die Lebensqualität nimmt. Eine politische Karriere liegt mir fern, vielmehr will ich hier in meiner Heimat alt werden und aktiv dazu beitragen, diese wie sie war und ist zu erhalten, Positives zu bewirken.

### MARCEL BOSS, CSU



**Alter:** 34  
**Beruf:** Biochemiker  
**Familienstand:** verheiratet  
**Kinder:** keine

**1. Mein Lebensmotto lautet:** „Es gibt immer eine Lösung.“

**2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...**

in der Freiwilligen Feuerwehr Fürstfeldbruck für die Sicherheit meiner Mitbürger.

**3. Mein Lieblingsplatz in Fürstfeldbruck ist...** die Amper.

**4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...**

...mich Kommunalpolitik interessiert und mir Spaß macht. Ich bin froh, dass ich mich jetzt auch im Stadtrat an der Gestaltung der Zukunft unserer

Stadt beteiligen und meine Ideen in den Stadtrat einbringen kann.

### LUKAS BRAUMÜLLER, BBV



**Alter:** 23  
**Beruf:** Psychologiestudent, Kinder- und Jugendcoach, derzeit Ausbildung Lifecoaching  
**Familienstand:** ledig  
**Kinder:** keine

**1. Mein Lebensmotto lautet:** „Hindernisse und Schwierigkeiten sind Stufen, auf denen wir in die Höhe steigen.“

**2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...**

vor allem bei den Lebensmittelrettern in Fürstfeldbruck und bei den Ministranten St. Magdalena.

**3. Mein Lieblingsplatz in Fürstfeldbruck ist...** der Silbersteg.

**4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...**

mir die Umwelt und der Mensch am Herzen liegen.

Statistisch gesehen sind jedes Jahr circa 8,2 Prozent der Bevölkerung an einer unipolaren oder depressiven Störung erkrankt. Knapp 10.000 Suizide pro Jahr und alle fünf Minuten ein Selbstmordversuch... ganz ohne Corona-Krise, Ausgangsbeschränkung, Kurzarbeit, etc... Da mich diese Zahlen und die aktuelle Situation zutiefst beunruhigen, werde ich mich im Stadtrat verstärkt dem Thema seelischer Gesundheit und entsprechender Aufklärung hierüber widmen.

### MARKUS BRITZELMAIR, CSU

**Alter:** 42  
**Beruf:** Bio-Landwirt  
**Familienstand:** verheiratet  
**Kinder:** eine Tochter (6 Jahre)



**1. Mein Lebensmotto lautet:** „Leben und leben lassen.“ und „Geht nicht, gibt's nicht.“

**2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...**

Als selbständiger Landwirt gibt es nicht viel Freizeit und die wenige Freizeit verbringe ich mit meiner Familie.

**3. Mein Lieblingsplatz in Fürstfeldbruck ist...** ganz klar Puch.

**4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...**

ich oft über die Politik geschimpft habe und dann hat jemand zu mir gesagt: „Da musst du selber mal mitmachen und dich aufstellen lassen.“ So bin ich in den Stadtrat gekommen, wobei ich nicht damit gerechnet habe.

### THOMAS BRÜCKNER, GRÜNE



**Alter:** 66  
**Beruf:** Architekt  
**Familienstand:** geschieden  
**Kinder:** eine erwachsene Tochter

**1. Mein Lebensmotto lautet:** „Anpacken, für eine lebenswerte Zukunft für Mensch und Natur.“

**2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...**

neben meinen vielfältigen kulturellen Interessen und meiner sportlichen Betätigung als leidenschaftlicher Radler seit fast 40 Jahren auf Orts-, Kreis- und

Landesebene im BUND Naturschutz, betreibe seit 28 Jahren zusammen mit anderen engagierten Bürger\*innen das VERKEHRSFORUM FFB, arbeite zusammen mit dem ADFC am Radwegkonzept von Stadt und Landkreis, an Fernradwegen wie dem Ammer-Amper-Radweg und aktuell an der Radschnellwegverbindung FFB-München. In der Vergangenheit war ich immer wieder aktiv in verschiedenen Bürgerinitiativen und setze mich seit Jahren für den viergleisigen Ausbau der S4 ein.

**3. Mein Lieblingsplatz in FFB...** ist der Platz unter der großen Kastanie im Biergarten des Fürstfelders.

**4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...**

ich den Kopf voller Ideen habe, wie wir unsere Stadt noch lebens- und liebenswerter machen können, und hoffe, in konstruktiver Zusammenarbeit mit allen anderen politischen Fraktionen und der Stadtverwaltung, einiges davon umsetzen zu können. Dabei liegen meine Schwerpunkte auf Förderung und Erhalt der Natur in unserer Stadt, auf klimaneutralem Bauen, auf einer Verkehrsberuhigung in der Innenstadt, einem sicheren Radverkehrsnetz und einem attraktiven ÖPNV-Angebot.

### TINA JÄGER, SPD



**Alter:** 25  
**Beruf:** Referentin für interne Kommunikation und Marketing (Siemens AG), Studentin (MA English and American Studies und MA Interdisziplinäre Europastudien)  
**Familienstand:** ledig  
**Kinder:** keine

**1. Mein Lebensmotto lautet:** „Nicht meckern, besser machen!“

## 2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...

vor allem im Bereich Kultur. Ich organisiere mit einigen Freunden seit 2018 das Konvolut Open Air im Rahmen der Brucker Kulturnacht und bin Mitglied bei Vereinen wie Subkultur, IG Lichtspielhaus und Jugendcafé Brucklyn e.V.

## 3. Mein Lieblingsplatz in Fürstenfeldbruck...

ist vermutlich der Alte Schlachthof, der im Sommer mit dem Open Air eine der spannendsten Veranstaltungen in FFB bietet und in den Wintermonaten gerne mal zum zweiten Wohnzimmer wird.

## 4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...

mir meine Heimatstadt unglaublich am Herzen liegt und ich die Zukunft von Fürstenfeldbruck aktiv mitgehalten möchte. Ich möchte engagierte Bürgerinnen und Bürger unterstützen und ihnen eine Stimme verleihen, das geht neben der Vereinsarbeit am besten durch die Politik.

### JOHANN KLEHMET, BBV



**Alter:** 39

**Beruf:** Konrektor Sonderschule  
**Familienstand:** verheiratet  
**Kinder:** zwei Töchter (2 und 8 Jahre)

## 1. Mein Lebensmotto lautet:

„Ohne Motto lebt's sich besser“.

## 2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...

in der BBV und als Schöffe am Amtsgericht.

## 3. Mein Lieblingsplatz in Fürstenfeldbruck ist...

die Verkaufstheke des Café Wiedemann.

## 4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...

ich ein politisch interessierter Mensch bin und mich deshalb auch die Geschehnisse auf kommunaler Ebene sehr neugierig machen. Der öffentliche politische Diskurs in unserer Gesellschaft nahm in den letzten Jahren ebenso wie das Interesse am politischen Geschehen stetig ab. Dies kritisierte ich sehr,

wenngleich ich mich selbst auch nicht aktiv engagierte. Diesen Selbstvorwurf muss ich mir nun nicht mehr machen und freue mich sehr auf die mir gegebene Möglichkeit, das Zusammenleben in unserer Stadt mitzugestalten.

### JOHANNA MELLENTIN, GRÜNE



**Alter:** 28

**Beruf:** Kulturwissenschaftlerin und im Bundestagsbüro von Dr. Konstantin von Notz, MdB, für innenpolitische Themen zuständig

**Familienstand:** ledig  
**Kinder:** keine

## 1. Mein Lebensmotto lautet:

„Love it, leave it or change it.“

## 2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...

in Menschenrechtsvereinen, berate und unterstütze Geflüchtete und gestalte als Sprecherin mehrerer grüner Landesarbeitsgemeinschaften und im Vorstand von Netzforma\* e.V. die Digitalisierung für Mensch und Natur.

## 3. Mein Lieblingsplatz in Fürstenfeldbruck ist...

auf dem Engelsberg mit Blick über die Stadt. Ansonsten bin ich tagsüber in der Aumühle, auf dem Wasser oder im Internet und abends im Schlachthof zu finden.

## 4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...

globales Denken mit lokalem Handeln verknüpft sein muss. Alles beginnt und endet hier vor Ort. Damit die Zukunft weiterhin hier zuhause sein kann, müssen wir anfangen umzudenken und anzupacken. Ein friedliches und liebevolles Miteinander benötigt Engagement und Vielfalt. Gemeinschaftlich möchte ich mutige und praxistaugliche Antworten auf die Herausforderungen unserer Zeit geben. Ich will dafür sorgen, dass wir die Potentiale unserer Stadt betonen und die Chancen erkennen, um sie proaktiv mit und für die ganze Gemeinschaft zu nutzen.

### GINA MERKL, GRÜNE



**Alter:** 21 Jahre

**Beruf:** Studentin der Politikwissenschaften

**Familienstand:** ledig

**Kinder:** keine

## 1. Mein Lebensmotto lautet:

„Mehr wagen, um nicht alles zu riskieren.“

## 2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...

für Kultur und Integration.

## 3. Meine Lieblingsplätze in Fürstenfeldbruck sind...

die Amperauen.

## 4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...

ich Verantwortung übernehmen und mit Mut die Zukunft gestalten will.

Während sich das Erdklima erhitzt, kühlt das gesellschaftliche Klima immer weiter ab. Dem will ich mich mit entschiedener Haltung entgegenstellen und für unsere freiheitlich-demokratische Grundordnung sowie für den Erhalt unserer Lebensgrundlagen streiten. Veränderung beginnt vor der Haustüre, deshalb habe ich mich für dieses Mandat beworben.

### LISA RUBIN, BBV



**Alter:** 21

**Beruf:** Studentin der Politik- und Kommunikationswissenschaft

**Familienstand:** ledig

**Kinder:** keine

## 1. Mein Lebensmotto lautet:

„Reduziere, was dich schwächt und maximiere, was dich stärkt!“

## 2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...

neben der politischen Tätigkeit bei der Brucker Bürgervereinigung zusätzlich im Arbeitskreis Jugend und Ausbildung des Bayerischen Blinden- und Sehbehindertenbundes (BBSB).

## 3. Mein Lieblingsplatz in Fürstenfeldbruck...

ist das Kino Scala FFB.

## 4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...

ich mich dafür einsetzen möchte, dass jeder gesellschaftlichen Gruppe die Möglichkeit gegeben wird, vollumfänglich am Stadtleben in Fürstenfeldbruck teilhaben zu können. Mein Fokus liegt dabei insbesondere sowohl auf den Bedürfnissen von Menschen mit Einschränkungen als auch auf der Zielgruppe der Jugendlichen.

### JUDITH SCHARCHERL, GRÜNE



**Alter:** 21

**Beruf:** arbeitet in einer psychosozialen Begegnungsstätte in München in der Prävention und Aufklärung

**Familienstand:** ledig

**Kinder:** keine

## 1. Mein Lebensmotto lautet:

„Ist der Berg auch noch so steil, a bisserl was geht allerweil.“

## 2. In der Freizeit engagiere ich mich...

für die Gleichstellung und Inklusion aller, wie auch in der Asylhilfe und ich bin leidenschaftliche Jazzmusikerin.

## 3. Meine Lieblingsplätze in Fürstenfeldbruck sind...

die kleinen Wiesenabschnitte an der Amper entlang, an denen man so gut verweilen kann.

## 4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...

ich meine Stimme als junge selbstbestimmte Frau erheben und nutzen möchte für die Menschen der Stadt, die sonst kein Gehör finden.

### KATRIN SIEGLER, CSU

**Alter:** 35

**Beruf:** gelernte Bankkauffrau, aktuell selbstständige Finanzberaterin

**Familienstand:** verheiratet

**Kinder:** keine



## 1. Mein Lebensmotto lautet:

„Wer kämpft, kann verlieren, wer nicht kämpft, hat schon verloren.“

## 2. In meiner Freizeit engagiere ich mich...

im CSU-Ortsverband als Schriftführerin, kümmere mich um die Mitgliederbetreuung und plane Veranstaltungen mit.

## 3. Mein Lieblingsplatz in Fürstenfeldbruck ist...

der Rothschaiger Wald, der regelrecht zum Verweilen einlädt. Er ist mein vergrößerter Garten, den ich in meiner Freizeit gerne für ausgiebige Spaziergänge und zum Joggen nutze.

## 4. Ich bin in der Kommunalpolitik aktiv, weil...

mir die Belange der Bürgerinnen und Bürger von Fürstenfeldbruck sehr wichtig sind und ich mich gerne für ein besseres Fürstenfeldbruck einsetze. Außerdem ist es mir besonders wichtig, mich für den bezahlbaren Wohnraum stark zu machen. Fürstenfeldbruck muss eine Stadt sein, in der man gerne lebt und arbeitet und das soll für alle möglich sein.

### GLASEREI WINKLER

- NEU- UND REPARATURVERGLASUNGEN
- SPIEGEL NACH MASS
- MONTAGE
- DUSCHKABINEN/KÜCHENRÜCKWÄNDE
- BILDERRAHMEN

Inh. Alexander Vogt  
Adolf Kolping-Str. 8  
82256 Fürstenfeldbruck  
Tel. 0 81 41-9 20 51  
glaserei-winkler-vogt@web.de  
www.glasereifuerstenfeldbruck.de

## Hanrieder BESTATTUNGEN

Nur einen Telefonanruf entfernt  
Tel. 0 81 41 - 6 31 37

Fürstenfeldbruck Dachauer Straße 26  
www.hanrieder.de

## Danke für das Engagement!

Anfang Mai wurden drei Mitarbeiter der Stadt Fürstenfeldbruck in den Ruhestand verabschiedet. Diesmal nicht in geselliger Runde im Büro des Oberbürgermeisters mit einem Gläschen Sekt zum Anstoßen, sondern mit dem der Situation geschuldeten Abstand im Großen Sitzungssaal des Rathauses. „Das sind schon ungewöhnliche Umstände, aber es ist trotzdem ein schöner Anlass, wenn ich Sie heute in den Ruhestand und damit in einen neuen Lebensabschnitt verabschieden darf“, sagte OB Erich Raff.

Für ihre 28-jährige Tätigkeit als Reinigungskraft in der Schule Nord bedankte er sich bei Ayse Atalar, die in ihrer Zeit so einige Schülergenerationen miterleben und heranwachsen sehen konnte.

„Die Arbeit im Einwohnermeldeamt habe ich immer gerne gemacht, der Umgang mit Leuten war immer meins“, fasste Anna Lang ihre 20 Jahre im Bürgerbüro zusammen. Trotzdem fehlt ihr die Arbeit im Ruhestand nicht, die Kollegen allerdings vermisst sie schon.

Am längsten bei der Stadt war Franz-Josef Schmidt: 41 Jahre lang sorgte er als Gärtner dafür, dass es grünt und blüht in Bruck. Die meisten Bürger hätten Lob für die Arbeit übrig gehabt, aber ein paar hätten auch immer gemeckert, dass man dafür „Geld rausschmeißt“, berichtete er. Neben Personalchef Michael Wagner verabschiedete Joachim Huber als Vorsitzender des Personalrates die Kollegen und dankte in dessen Namen für die vielen Jahre im Einsatz als städtische Mitarbeiter.



Ayse Atalar



Anna Lang



Franz-Josef Schmidt

## Fahrradwegweisung im Stadtgebiet

Ein wichtiger Bestandteil des Projektes „Radwegekonzept für den Landkreis Fürstenfeldbruck“, das durch das Landratsamt (LRA) beauftragt und betreut wird, ist die Planung einer Fahrradwegweisung für das mit allen beteiligten Kommunen abgestimmte Basisnetz (Alltags- und Freizeitradnetz). Diese Wegweisung besteht aus sogenannten Zielwegweisern an wichtigen (Entscheidungs-) Knotenpunkten im Radnetz und aus Zwischenwegweisern, bei denen nur eine Richtungsangabe notwendig ist.

Beispiel eines geplanten Zielwegweisers in der Fürstenfelder Straße



Beispiel eines Zwischenwegweisers



Diese Ziel- und Zwischenwegweiser entsprechen den Empfehlungen der Forschungsge-

sellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV), welche von der Bayerischen Staatsregierung und dem ADFC unterstützt werden. Die Zielwegweiser enthalten immer ein Fernziel und ein Nahziel mit den entsprechenden Distanzangaben. Die Kosten für das gesamte Wegweisungsmaterial übernimmt der Landkreis Fürstenfeldbruck. Die Montage der Wegweiser wird durch die Kommunen selbst organisiert und durchgeführt.

Da Anzahl und Umfang der Wegweisungsstandorte in den einzelnen Kommunen stark variiert, werden diesen nacheinander abgestimmt und dementsprechend auch nacheinander realisiert. Im westlichen Landkreis wurde die Wegweisung stellenweise bereits montiert. Das gesamte Wegweisungsmaterial für die Stadt Fürstenfeldbruck wurde nun durch das LRA bestellt, geliefert und der Stadt übergeben. Ein Konzept für die Montage in einzelnen Ortsteilen oder Streckenabschnitten wurde durch die Radverkehrsbeauftragte Claudia Gessner erarbeitet und der städtische Bauhof entsprechend informiert und eingewiesen. Ab Anfang Mai hat somit der sukzessive Aufbau der rund 350 Ziel- und 150 Zwi-

schenwegweiser in der Stadt begonnen.

Wir bitten die Radlerinnen und Radler, die im Stadtgebiet (und auch im Landkreis) Fürstenfeldbruck unterwegs sind, um Verständnis, dass die Radwegweisung in den nächsten Monaten nur nach und nach montiert werden kann und somit zunächst unvollständig sein wird.



## Zweite Radl-Reparaturstation

Kürzlich wurde nun auch am Bahnhof Buchenau eine Radl-Reparaturstation montiert. Die Stadt Fürstenfeldbruck möchte damit den Radfahrerinnen und Radfahrern, die hier zum ÖPNV umsteigen, Einkäufe erledigen oder arbeiten, die Möglichkeit geben, kleinere Reparaturen durchzuführen oder die Luft im Reifen aufzupumpen.

Diese Station ist nach der Reparaturstation am Bahnhof Fürstenfeldbruck die zweite Stelle im Stadtgebiet, an der verschiedene Werkzeuge (Kreuzschlitzschraubendreher, Schlitzschraubendreher, verschiedene TORX Schraubendreher, Maulschlüssel, Innensechskant, Reifenheber) und eine Luftpumpe mit einem Adapter für alle gängigen Ventile kostenfrei zur Verfügung gestellt werden. Weitere öffentliche Luftpumpen gibt es am Kloster Fürstenfeld, im Rathausinnenhof und an der Hauptstraße vor der Sparkasse (Abzweig Kirchstraße). Sollten Nutzer etwaige Schäden an den Reparaturstationen entdecken, melden sie diese bitte per



App „Schadensmelder-FFB“ oder über den Schadensmelder auf [www.brucker-stadtgespraeche.de](http://www.brucker-stadtgespraeche.de) an die Stadtverwaltung. Für Fragen oder Anmerkungen steht die Brucker Radverkehrsbeauftragte, Claudia Gessner ([claudia.gessner@fuerstenfeldbruck.de](mailto:claudia.gessner@fuerstenfeldbruck.de), 08141 281-4116), gerne zur Verfügung.

## Die ersten Pfandringe hängen

Im Stadtgebiet wurden jetzt die ersten zehn Pfandringe angebracht. Diese sind ein Zusatz an öffentlichen Mülleimern für Pfandflaschen und Dosen. Zum Einsatz kommt ein Modell mit vier Köchern, das der ortsansässige Handwerksbetrieb Heid angefertigt hat. Vom Stadtjugendrat (SJS) entworfene Infosticker weisen auf die Funktion hin. Die stellvertretende SJS-Vorsitzende Bianca Aßmus freut sich, dass das Projekt jetzt umgesetzt ist. Im Juli 2019 hatte das Gremium einen entsprechenden Antrag erfolgreich im Stadtrat eingebracht. Die Idee der Pfandringe passt gut in das laufende Projekt „Nachhaltig leben in Fürstenfeld-

bruck“, sagt Doreen Höltl von der federführenden Stabsstelle Soziale Angelegenheiten. Ziel ist es, dass Flaschen und Dosen nun nicht mehr im Gebüsch oder im Müll landen. So wird die Umwelt geschützt. Und Menschen, die auf Einnahmen aus Pfand angewiesen sind, müssen nicht mehr menschenunwürdig in Mülleimern nach Flaschen suchen. Montiert wurden die Pfandringe an zentralen Plätzen: An Bushaltestellen, an den Bahnhöfen sowie am Geschwister-Scholl- und am Viehmarkt- und am Volksfestplatz. Die Testphase soll ein Jahr dauern. Wenn sie gut angenommen werden, sollen weitere Pfandringe folgen.



Die Stadtjugendrätinnen Bianca Aßmus (li.) und Paula Frindt präsentierten gemeinsam mit OB Erich Raff die neuen Pfandringe.

# Neu in der StVO: Änderungen für den Kfz-Verkehr

In der April-Ausgabe des RathausReports haben wir bereits die Änderungen für den Radverkehr vorgestellt, die sich aus der Novellierung der Straßenverkehrsordnung zum 28. April ergeben haben. Diesmal geht es um Änderungen und Neuerungen aus den Bereichen Bußgeld, Carsharing und E-Fahrzeuge.

## Bußgelder für mehr Verkehrssicherheit

- Anhebung des Bußgeldes für das unberechtigte Parken auf einem Schwerbehinderten-Parkplatz von 35 auf 55 Euro.
- Für das unberechtigte Parken auf einem Parkplatz für elektrisch betriebene Fahrzeuge wird ein neuer Tatbestand eingeführt, Verwarngeld: 55 Euro.
- Für das rechtswidrige Parken an engen oder unübersichtlichen Straßenstellen bzw. im Bereich einer scharfen Kurve wird das Bußgeld von 15 auf 35 Euro angehoben.
- Der allgemeine Halt- und Parkverstoß wird statt bis zu 15 Euro mit einer Sanktion bis zu 25 Euro geahndet.
- Künftig kann das unerlaubte Nutzen einer Rettungsgasse genauso verfolgt und geahndet werden wie das Nichtbilden einer Rettungsgasse. Es drohen Bußgelder zwischen 200 und 320 Euro sowie ein Monat Fahrverbot und die Eintragung von zwei Punkten im Fahreignungsregister.

- Schon bei geringeren Geschwindigkeitsverstößen als bisher wird ein Monat Fahrverbot verhängt. Dies gilt innerorts bereits bei einer Geschwindigkeitsüberschreitung von 21 km/h.
- Die vorschriftswidrige Nutzung von Gehwegen, Radwegen und Seitenstreifen durch Fahrzeuge wird statt bis zu 25 Euro mit bis zu 100 Euro Geldbuße geahndet.
- Auch das sogenannte Auto-Posing kann künftig wirksam geahndet werden: Durch die StVO-Novelle kann die Geldbuße für das Verursachen von unnötigem Lärm und einer vermeidbaren Abgasbelastung sowie dem unnützen Hin- und Herfahren von bis zu 20 Euro auf bis zu 100 Euro angehoben werden.

## Carsharing und E-Fahrzeuge

- Einführung eines neuen Sinnbildes, das als Grundlage für Zusatzzeichen Carsharing-Fahrzeugen bevorrechtigtes Parken ermöglicht.



- Einführung einer Plakette zur

Kennzeichnung der Carsharing-Fahrzeuge, die gut sichtbar an der Windschutzscheibe zu befestigen ist.



- Die zuständigen Straßenverkehrsbehörden dürfen Parkflächen für elektrisch betriebene Fahrzeuge künftig durch ein Sinnbild auf der Fahrbahn hervorheben.

## Weitere Änderungen

- Einführung eines Überholverbots für einspurige Fahrzeuge



wagen wurde jedoch gestrichen).



// Symbole: BAST

- In der StVO-Novelle wird ausdrücklich festgeschrieben, dass Blitzer-Apps, zum Beispiel auf Smartphones oder in Navigationssystemen, während der Fahrt nicht verwendet werden dürfen. Dies galt schon zuvor, wird jetzt aber nochmal deutlich klargestellt.
- Einführung eines Sinnbildes „mehrfachbesetzte Personenkraftwagen“ beispielsweise zur Durchführung von Verkehrsversuchen (die Freigabemöglichkeit des Bussonderfahrstreifens für mehrfachbesetzte Personenkraft-

Diese Informationen und die Änderungen zum Radverkehr sind auf den Seiten des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur ([www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/stvo-novelle-bundesrat](http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/K/stvo-novelle-bundesrat)) und des ADFC ([www.adfc.de/pressemitteilung/adfc-expertentipps-die-neue-stvo-das-hat-sich-geaendert](http://www.adfc.de/pressemitteilung/adfc-expertentipps-die-neue-stvo-das-hat-sich-geaendert)) zu finden.

## #ModerneMobilität stärken.

- Neuer Tatbestand für das unberechtigte Parken auf einem Parkplatz für elektrisch betriebene Fahrzeuge
- Bessere Kennzeichnung von Parkflächen für elektrisch betriebene Fahrzeuge
- Elektrisch betriebene Fahrzeuge können erleichtert parken oder auch von Parkgebühren befreit werden

## Mobilitätswerkstatt #2

Liebe Bruckerinnen und Brucker, damit sich Fürstenfeldbruck als lebenswerte Stadt gut entwickelt, braucht es einen gemeinsam erstellten Verkehrsentwicklungsplan (VEP). Als Projektleiterin möchte ich Sie heute über den aktuellen Stand informieren: Bereits im Jahr 2017 sind wir gestartet. Seitdem wurden zahlreiche Erhebungen und Beteiligungsformate durchgeführt. Die

Brucker Bürgerschaft konnte sich bei diversen Formaten wie einer Haushaltsbefragung, bei vier Stadtrundgängen und durch Kennzeichnung kritischer Knotenpunkte im sogenannten „Crowdmapping“ einbringen. Die Ergebnisse stehen online für Sie bereit auf [www.brucker-stadtgespraeche.de](http://www.brucker-stadtgespraeche.de). Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit! Im Herbst 2019 wurde die Analysephase abgeschlossen. Nun müssen Strategien entwickelt werden.

Auch hierfür zählen wir wieder auf die aktive Mitarbeit der Bürger\*innen. Ende November 2019 fand gemeinsam mit 50 Brucker\*innen die erste Mobilitätswerkstatt statt, bei der es darum ging, Visionen für Fürstenfeldbruck zu entwickeln. Die Ergebnisse präsentieren wir bei der Mobilitätswerkstatt #2 (voraussichtlich im Juni), um im Anschluss gemeinsam mit Verkehrs-Experten über mögliche Ziele zu diskutieren und erste Ideen für Maßnahmen zu sammeln. Für September planen wir die Mobilitätswerkstatt #3, in der wir dann über konkrete Maßnahmen diskutieren werden. Ich lade hiermit alle Brucker\*innen herzlich ein, sich (weiterhin) aktiv an der Mitgestaltung des VEPs zu beteiligen und vor allem an den Mobilitätswerkstätten teilzunehmen. Denn die Beteiligung der Bür-

ger\*innen ist essenziell für die erfolgreiche Umsetzung des VEPs!

Ich freue mich auf zahlreiche Teilnehmer\*innen aus verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Melden Sie sich gleich an, die Details zur Veranstaltung finden Sie unten!

Herzliche Grüße

Montserrat Miramontes  
Verkehrsplanung und Mobilitätsmanagement



### MOBILITÄTWERKSTATT #2: GLEICH ANMELDEN!

Die Mobilitätswerkstatt #2 findet voraussichtlich am Montag, den 22. Juni, um 18.30 Uhr im Veranstaltungsforum Fürstenfeld statt. Wegen der begrenzten Platzzahl ist eine Anmeldung bis 15. Juni entweder per E-Mail an [verkehrsplanung@fuerstenfeldbruck.de](mailto:verkehrsplanung@fuerstenfeldbruck.de) oder telefonisch unter

08141 281-4120 erforderlich. Es ist keinerlei Vorbereitung notwendig, Ihre Meinung und Erfahrungen genügen. Weitere Informationen finden Sie unter [www.brucker-stadtgespraeche.de](http://www.brucker-stadtgespraeche.de). Falls es wegen der Corona-Krise zu einer Termin-Änderung kommt, werden Sie informiert.

BRUCKER VERKEHRS ENTWICKLUNGS PLAN

MOBILITÄTWERKSTATT #2  
MONTAG, 22. JUNI 2020

FÜRSTENFELDBRUCK  
Stadt Land Fluss

# Wieder da.



## Kommt bald: Kabarett **LIVE** in fürstenfeld

19.11.20



HAN'S KLAFFL

17.12.20



HELMUT SCHLEICH

20.02.21



LISA ECKHART

wir freun uns auf Euch 

Kartenservice Fürstenfeld • Fürstenfeld 12, FFB • [kartenservice@fuerstenfeld.de](mailto:kartenservice@fuerstenfeld.de) • <https://fuerstenfeld.reservix.de>

**veranstaltungsforum fürstenfeld** • [www.fuerstenfeld.de](http://www.fuerstenfeld.de)



## Brucker Kulturnacht '20 abgesagt

Das Coronavirus hat uns alle nach wie vor fest im Griff. Bis zuletzt hatte die ARGE Brucker Kulturnacht gehofft, dass sich die Lage maßgeblich entspannt. Davon sind wir jedoch noch weit entfernt. Von den neuesten Entwicklungen und Erkenntnissen zur Eindämmung des Coronavirus ist daher leider auch die Brucker Kulturnacht '20 am 11. Juli betroffen. Nach der gemeinsamen Entscheidung der Bundesregierung

und der Ministerpräsidenten sind Großveranstaltungen bis 31. August grundsätzlich untersagt. Die Gesundheit der Besucher, der Mitwirkenden und der Gesellschaft stehen auch für das Kulturnacht-Team an oberster Stelle. Die ARGE hofft auf eine baldige Besserung der Situation und freut sich auf die Brucker Kulturnacht '21 am 10. Juli 2021 – dann hoffentlich alle gesund und guten Mutes.



// Foto: Foto- und Filmclub FFB

## Absage Brucker Altstadtfest

Leider muss die Stadt das für 17. bis 19. Juli geplante Altstadtfest absagen.

Derart große Veranstaltungen dürfen bis 31. August nicht stattfinden. „Ich bedauere es natürlich sehr, dass unser beliebtes Altstadtfest nicht durchgeführt werden kann. Auf der anderen

Seite hat der Schutz der Bevölkerung vor Ansteckung mit dem gefährlichen Virus derzeit oberste Priorität und ich freue mich, wenn wir im kommenden Jahr dann hoffentlich wieder fröhlich zusammen feiern können“, so Oberbürgermeister Erich Raff.



## VERANSTALTUNGSKALENDER: ABSAGEN WEGEN CORONAVIRUS

Normalerweise erscheint an dieser Stelle der Veranstaltungskalender mit einer Übersicht von vielen lokalen Veranstaltungen wie Lesungen,

Vorträge, Theateraufführungen, Stadtführungen, Workshops für Jung und Alt oder Treffen. Wegen des Coronavirus sind aus Sicherheitsgrün-

den nach wie vor Veranstaltungen abgesagt.

Bitte informieren Sie sich bei den jeweiligen Veranstaltern direkt.

## Virtueller Stadtrundgang

Für heuer waren insgesamt 21 Stadtführungen geplant. Aufgrund der Corona-Pandemie mussten die ersten Termine jedoch abgesagt werden. Jetzt können Interessierte zumindest einen virtuellen Stadtrundgang machen. In Zusammenarbeit mit der Neuen Bühne Bruck und Gästeführerin Petra Vögele ist ein Kurzfilm (circa fünf Minuten) entstanden, in dem Stadtgeschichte amüsant und mit



einem Augenzwinkern erzählt wird. Der Film soll Lust darauf machen, Fürstenfeldbruck nach der Corona-Krise zu besuchen und an einer Stadtführung teilzunehmen. Die kurzen Szenen stammen aus den beliebten Stadtführungen „Fürstenfeld-Bruck bei Nacht mit Schauspiel“ (Brückenzöllner), „Geheimnisvolle Orte“, (Gesangseinlagen) und „Oh, die Millers!“ (Ferdinand von Miller und Oskar von Miller). Für diese Rundgänge gibt es noch Termine im Sommer und Herbst, die dann hoffentlich stattfinden können.

Mitwirkende im Film sind Gästeführerin Petra Vögele sowie Andreas Harwath, Christina und Alexander Schmiedel von der Neuen Bühne Bruck. Die gute Zusammenarbeit mit der Neuen Bühne Bruck hat sich bei den Schau-

spielführungen bereits in den vergangenen Jahren bewährt. Der Film ist auf YouTube auf dem Kanal der Stadt und auf [www.fuerstenfeldbruck.de](http://www.fuerstenfeldbruck.de) in der Rubrik „Kultur und Tourismus“ unter Fürstenfeldbruck entdecken/Stadtführungen abrufbar.



// Fotos: Manfred Vögele

## Museum wieder geöffnet mit neuer Ausstellung

Das Museum Fürstenfeldbruck zeigt ab 15. Mai die Ausstellung „Bezaubernd. Magie und Zauberkunst“. Sie entführt in die geheimnisvolle Welt der Magie, des Okkultismus und der Zauberkunst. Magisch aufgeladene Objekte und Gemälde aus den verschiedensten Epochen von der Barockzeit bis in die Gegenwart werden die Besucher\*innen verzaubern. Präsentiert werden Werke herausragender Künstler wie Carl Spitzweg, der Alchemisten und Sterne deuter augenzwinkernd skizzierte, Gabriel von Max und Albert von Keller, die sich mit okkulten Phänomenen beschäftigten. Zauberrollen, Amulette, Hokus-pokus-Literatur, Plakate von Zaubershows und Zauberkästen sind nur einige Objekte, die die vielen Facetten von Magie und Zauberkunst andeuten. Die Besucher\*innen können selbst aktiv werden, das eine oder andere Kunststück ausprobieren und sich von magischen Effekten in den Bann ziehen lassen.

**Faszination „Zauber und Magie“**  
Die Ausstellung spannt den Bogen von schwarzer und weißer Magie, religiösem Wunderglauben, vom Becherspiel und den Tricks der Scharlatane über Wahrsager\*innen, Salonzauber,

Geisterbeschwörungen des Fin de Siècle bis hin zu modernen Bühnenshows, in denen gehobene Unterhaltungskunst dargeboten wird. Anhand von Illusionen, magischen Kunstfiguren und beeindruckenden Zaubertensilien geht die Ausstellung der „Faszination des Unerklärlichen“ nach.

Zur Ausstellung sind Führungen, Zaubervorstellungen und ein museumspädagogisches Programm (unter Wahrung der erforderlichen Schutz- und Hygienemaßnahmen) geplant. Es erscheint eine reichbebilderte Begleitpublikation. Auch ein virtueller Rund-

gang – ergänzt mit professionellen Zauberkunststücken – wird angeboten.

**Hinweis:** Die „non konform“-Ausstellung wurde bis 28. Juni verlängert.

Museum Fürstenfeldbruck  
Fürstenfeld 6b  
Telefon 08141 611313  
[museum@fuerstenfeldbruck.de](mailto:museum@fuerstenfeldbruck.de)  
[www.museumffb.de](http://www.museumffb.de)  
**Öffnungszeiten**  
Dienstag bis Samstag  
13.00–17.00 Uhr  
Sonntag und Feiertage  
11.00–17.00 Uhr



Gauklerszene mit Becherspiel, 1460, Gemälde auf florentinischer Hochzeitstruhe, Öl/Holz, Privatbesitz

// Foto: Museum

## Stadtverwaltung bekommt Stoffmasken für Personal

Der Bevölkerung muss seit 27. April verpflichtend in allen Geschäften und bei der Nutzung des ÖPNV Schutzmasken tragen. Bereits einfache Masken, die Mund und Nase bedecken, sind bei Niesen oder Husten schon ein Schutz für die Umgebung. Dadurch können Übertragungswege einer Coronavirus-Infektion reduziert werden.

Mittlerweile hat die Stadt 500 Stoffmasken von ehrenamtlichen Näherinnen aus Fürstfeldbruck gegen eine Spende bezogen. Die Mund-Nase-Bedeckungen wurden dem städtischen Personal zur Verfügung gestellt. Im Gegenzug spendete die Stadt jeweils 500 Euro an die Tafeln der Bürgerstiftung für den Landkreis Fürstfeldbruck sowie an das Brucker Frauenhaus unter dem Dach des Vereins Frauen helfen Frauen Fürstfeldbruck.

Anstoß für die ehrenamtliche Näh-Aktion war ein Aufruf des Dritten Ordens in München, berichtet die Initiatorin Andrea Schuchhardt. Damit im klini-

schen Bereich ausreichend genormte Masken zur Verfügung stehen, die im täglichen Kontakt mit Patienten für Sicherheit sorgen, entstand der Gedanke, in patientenfernen Bereichen wie etwa Logistik, Reinigung oder Versorgung genähte Stoffmasken zur Verfügung zu stellen. Diesen Aufruf hat Schuchhardt gelesen und wurde aktiv.

Am 23. März ging es los: Schuchhardt stellte für nähfreudige Bruckerinnen und Brucker die ersten Nähpakete zusammen. Die bunten, kochfesten Stoffe wurden von ihrem Laden „An & An“ gespendet. Die Pakete konnten vor dem Geschäft in der Pucher Straße abgeholt werden. Dorthin wurden dann auch die fertigen Mund-Nase-Bedeckungen geliefert. Genäht wurde eine einfache Variante, die unter [www.naeh-talente.de](http://www.naeh-talente.de) veröffentlicht ist.

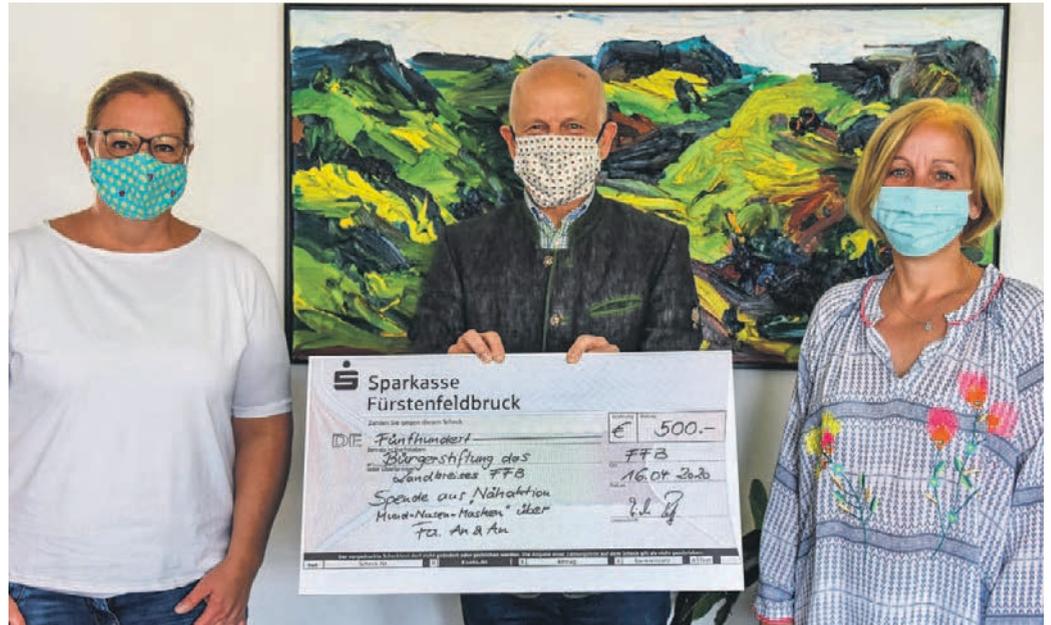
Als Mitstreiterin konnte Schuchhardt schnell Martina Nusser von „Tinis Nähkästchen“ gewinnen. Sie steuerte kochfesten Gummi bei, hat ebenfalls ge-

näht, verteilt und koordiniert. Alles lief über Facebook und Mund-zu-Mund-Propaganda. Schnell hatten sich Näh-Teams gefunden. Zwischenzeitlich waren rund 30 Näherinnen und Näher mit von der Partie. Auch sie

haben eifrig Stoffe und Zubehör beigegeben. Und neben Sachgab es auch Geldspenden.

Die Gruppe versorgte zunächst vor allem Arztpraxen, Pflegeheime, die Kreisklinik, Hebammenpraxen, das Frauenhaus, die

Freiwillige Feuerwehr und Risikopatienten im Landkreis mit ihren Behelfsmasken. Auch wurden für das THW aus einem speziellen Vlies Mund-Nase-Bedeckungen für den Katastrophenschutz angefertigt.



Zur symbolischen Scheckübergabe für die ersten 250 Schutzmasken kamen die Initiatorin der Aktion, Andrea Schuchhardt (re.), von „An & An – Handcraft & More“ und ihre Mitstreiterin Martina Nusser von „Tinis Nähkästchen“ ins Rathaus. OB Erich Raff bedankte sich herzlich für ihr Engagement.

## Wie trägt und reinigt man Schutzmasken richtig?

Mittlerweile haben wir uns schon etwas an das Tragen der Mund-Nasen-Masken gewöhnt. Sie sollen in erster Linie andere Menschen bei Niesen oder Husten vor einer Infektion mit COVID-19 schützen.

Doch gilt es einige Regeln bei den nicht medizinischen Einweg- oder den sogenannten Community-Masken zu beachten, da sonst ein Infektionsrisiko sogar steigen könnte. **Grundsätzlich soll man sich stets so verhalten, als ob man keine Maske tragen würde.**

### Abstand zu anderen Menschen ist immer noch der beste Schutz – auch mit Maske!

Geniest und gehustet werden sollte auch weiterhin in die Armbeuge.

Die Maske ist stets so behandeln, als ob sie mit Viren verunreinigt wäre. Insbesondere soll sie nicht angefasst werden (nur die Gummibänder oder Verschlussbänder), Berührungen im Gesicht sind weiterhin zu vermeiden.

All dies und das Nachfolgende gilt natürlich auch bei der Verwendung von Tüchern, Schals oder ähnlichem.

### 1. Vorbereiten

- Lange Haare zu einem Zopf nach hinten binden.
- Bart abrasieren; am besten glatt, jedoch mindestens so weit, dass er komplett unter der Maske verschwindet.
- Die Hände sehr gründlich mit Seife waschen.

### 2. Anziehen:

- Mund UND Nase bedecken!
- Die Maske nur von außen und dort nicht direkt an der Vorderseite berühren.
- Am besten die Maske an den

Gummibändern anfassen, vors Gesicht halten und beide Gummibänder hinter die Ohren ziehen.

- Den Nasenbügel der Maske (so vorhanden) auf die Nase drücken, damit sich die Maske eng an Nase und Wangen anschmiegt.
- Danach die Maske mit Daumen und Zeigefinger nach unten über das Kinn ziehen.
- Dann erst eine mögliche Brille aufsetzen.
- Die Maske darf keinesfalls zum Beispiel an den Seiten zu locker sitzen.

### 3. Tragen

- Die Maske nicht mit den Händen berühren.
- Die Maske nicht zwischen-durch unters Kinn ziehen und später wieder vor das Gesicht bringen. Dann muss man eine neue Maske anziehen. Gefahr der Schmierinfektion!
- Eine durchfeuchtete Maske sollte umgehend abgenommen und gegebenenfalls ausgetauscht werden.

### 4. Ausziehen und Entsorgen

- Die Außenseite der gebrauchten Maske ist potentiell erregert. Um eine Kontamination der Hände zu verhindern, sollte diese möglichst

nicht berührt werden. Daher die Maske niemals mit den Händen anfassen, sondern beide Gummibänder gleichzeitig mit den Händen nach vorne ziehen.

- Beim Abnehmen kurz den Atem anhalten, da sich auf der Maskenoberfläche Viren befinden können.
- Nach dem Absetzen der Schutzmaske sollten die Hände unter Einhaltung der allgemeinen Hygieneregeln gründlich gewaschen werden (mindestens 20 bis 30 Sekunden mit Seife).
- Die Maske sollte nach dem Abnehmen in einem Beutel oder ähnliches luftdicht verschlossen aufbewahrt oder sofort gewaschen werden. Die Aufbewahrung sollte nur über möglichst kurze Zeit erfolgen, um vor allem Schimmelbildung zu vermeiden.
- Einmalmasken danach in einen abgedeckten Mülleimer werfen. Bitte nicht einfach in der Natur entsorgen!
- Mehrfachmasken können entweder (mindestens bei 60, besser bei 95 Grad) gewaschen oder im Backofen (mindestens 70 Grad, 30 Minuten) erhitzt werden.
- Die Hände gründlich mit Seife waschen.



## Umgestaltung Waldfriedhof: Spenden-Aktion läuft weiter

Nach der Abholzaktion im Jahr 2018 wegen Borkenkäferbefalls im Waldfriedhof wird das Gelände schrittweise in eine Anlage mit parkähnlichem Charakter umgewandelt. Das Projekt wird dabei von der Bevölkerung auf ganz besondere Weise unterstützt: Bürger beteiligen sich mit einer Spende etwa an einem Baum. Jeder kann sich im Rahmen seiner finanziellen Möglichkeiten einbringen. Es muss kein einzelner, eigener Baum erworben werden. Auch kleine Spenden sind willkommen, da neben Bäumen im nächsten Pflanzabschnitt Sträucher gesetzt und Blumenwiesen angelegt werden. Jede Summe wird in einen Spendenpool eingezahlt.

Im Herbst vergangenen Jahres wurden bereits die ersten Bäume, die dem Klimawandel besser standhalten sollen, gepflanzt. Darunter auch die ersten Spender-Bäume. Beim kurzen Spaziergang über das Gelände mit der für das Projekt zuständigen Landschaftsplanerin der Stadt, Kathrin Zifreund, zeigt sich, dass die jungen Bäume gut angewachsen sind und alles wunderbar grünt. Stadtrat Michael Piscitelli freut sich, dass sich die von ihm gespendete Eiche prächtig entwickelt. „Ich finde Eichen super“, sagt er. Sie seien nicht nur Sinnbild für Stabilität und Stärke, sondern auch der Borkenkäfer mache einen Bogen um sie. Besucher des Waldfriedhofs können schon jetzt einen ersten Eindruck davon gewinnen, in welche Richtung sich die weitere Gestaltung entwickeln wird. Als nächster Schritt ist geplant, Sträucher und Heckenpflanzen einzubringen. „Viele schmetterlings- und insektenfreundliche Straucharten mit reichen Blütenanteilen“, erläutert Zifreund.

Zudem wird in den kommenden Wochen – sofern es nicht zu trocken bleibt – ein Teil der Rasen in Blühflächen umgewandelt. Der zweite Abschnitt wird dann 2021 folgen. Neben der Erneuerung und Erweiterung der Wege steht auch noch die Gestaltung der Grabbereiche jüdischer und muslimischer Gläubiger aus. „Die Umsetzung dieser Schritte muss jedoch jeweils noch vom zuständigen Fachausschuss des Stadtrates beschlossen werden“, sagt Zifreund.

Im Hintergrund bereitet die Expertin schon die nächste Aktion vor. Da der Frühjahrs-Pflanzzeitraum langsam zu Ende geht, plant sie für den Herbst im Rahmen eines Gemeinschaftsprojekts mit weiteren Spendern erneut eine Baum-Pflanzaktion. „Dies ist für die Pflanzen sowieso besser, da

unsere Sommer immer trockener werden“, betont Zifreund. Bis Ende April sind exakt 1.111 Euro eingegangen. Die Summe kam durch zwölf Spenden von zehn Familien und Einzelpersonen zusammen. Es werden weiterhin Spenden entgegengenommen, da die Umgestaltung des Geländes auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird.

Interessierte können ihre Spende auf das Konto der Stadt bei der Sparkasse Fürstenfeldbruck, IBAN DE 15 7005 3070 0008 0008 12, BIC BYLADEM1FFB einzahlen und als Verwendungszweck „Baumspende Waldfriedhof“ angeben. Ab 100 Euro erhalten sie auf Wunsch eine Spendenquittung. Die Stadt dankt allen Unterstützern herzlich!



Stadtrat Michael Piscitelli gießt die von ihm gespendete Eiche. Unterstützt wird er dabei von Landschaftsplanerin Kathrin Zifreund. // Foto: Stadt FFB

## Blutspende: Infos und Termine



Zuletzt habe es spürbare Rückgänge beim Blutspendeaufkommen gegeben, die nur dank einer großen Welle der Solidarität innerhalb des Freistaates kompensiert werden konnten. Dies berichtet der Blutspendedienst des Bayerischen Roten Kreuzes.

Viele chronisch kranke und verletzte Mitmenschen in den Krankenhäusern sind auch weiterhin darauf angewiesen, dass die Menschen die angebotenen Blutspendetermine wahrnehmen.

### Die nächsten Termine in Fürstenfeldbruck:

- 17. Juli, 15.30–20.00 Uhr  
Pfarrsaal St. Bernhard  
St.-Bernhard-Straße 2
- 22. Juli, 15.30–20.00 Uhr  
BRK Haus  
Dachauer Straße 35

Es wird empfohlen, kurz vor dem Termin auf [www.blutspendedienst.com/termine](http://www.blutspendedienst.com/termine) zu prüfen, ob dieser tatsächlich stattfindet.

## Wie gut ist eigentlich unser Sozialstaat? (Teil 2)

In der April-Ausgabe des RathausReports haben wir über erste Maßnahmen bei drohendem Verlust von Wohnung oder Arbeit berichtet. Wolfgang Müller von der „Sozialen Beratung“ rät dazu, rechtzeitig in die Beratung und auf die Ämter zu gehen. Bei drohendem Arbeitsverlust sollte unbedingt ein Antrag auf Arbeitslosengeld 1 beim Arbeitsamt gestellt werden.

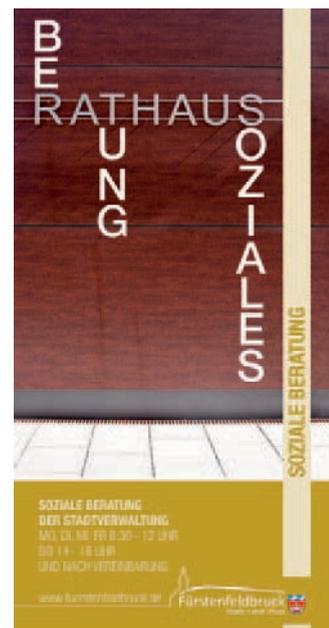
Nach Ablauf von drei Monaten prüft das zuständige Jobcenter dann, ob ein Anspruch auf Hartz 4-Leistungen besteht. Eine Ausnahme besteht dann, wenn Betroffene bereits einer Erwerbstätigkeit nachgehen oder selbstständig sind und trotzdem nicht genug verdienen, um ihren Lebensunterhalt damit zu decken. In diesem Fall stehen ihnen ergänzende Hartz 4-Leistungen zu.

Für EU-Bürger, die ohne Arbeit in Deutschland sind, ist die Lage schwieriger. Sie erhalten in diesem Fall zwar Kindergeld. Ein Anspruch auf Hartz 4 scheidet jedoch laut Sozialgesetzbuch aus, wenn sie sich allein zur Arbeitssuche in Deutschland aufhalten.

### Welche Besonderheiten gelten bei Asylberechtigten?

Grundvoraussetzung für Hartz 4-Leistungen ist, dass sie sich legal in Deutschland aufhalten. Der Anspruch auf Hartz 4 entfällt, wenn sie leistungsberechtigt nach § 1 Asylbewerberleistungsgesetz sind.

Sollten sie noch in einer Gemeinschaftsunterkunft leben und keine Möglichkeit haben, sich selbst zu versorgen, erhalten sie dort Ernährung und Haushaltsenergie in Form von Sachleistungen. So hat etwa ein Allein-stehender Anspruch auf Sachleistungen im Wert von 170 Euro.



Was sonst noch wichtig ist: Das Jobcenter lädt Bezieher von Arbeitslosengeld 2 in regelmäßigen Abständen zu Gesprächen ein, um die persönliche Situation zu überprüfen. Wichtig ist, diese Termine wahrzunehmen oder bei Verhinderung aus wichtigen Gründen rechtzeitig abzusagen. Für das Nichtwahrnehmen eines Termins beim Jobcenter werden Sanktionen ausgesprochen. Das bedeutet, dass ihnen weniger Leistungen ausgezahlt werden können.

Generell gilt, dass der Antrag auf Sozialleistungen im Abstand von sechs oder zwölf Monaten neu gestellt und die Bedürftigkeit nachgewiesen werden muss. Während der Corona-Krise ist es möglich, beim Jobcenter viele Angelegenheiten online oder telefonisch zu erledigen.

Alle, die jetzt noch Fragen haben, können sich gerne an Wolfgang Müller von der „Soziale Beratung“ im Rathaus unter [Wolfgang.Mueller@fuerstenfeldbruck.de](mailto:Wolfgang.Mueller@fuerstenfeldbruck.de) oder unter Telefon 08141 281-3011 wenden.



Die Stadt auf facebook: Wir freuen uns über Ihren Besuch und ein „LIKE“ sowie wenn Sie uns teilen.

**/Stadt.Fuerstenfeldbruck**



## NASTOLL

einrichten und wohnen

raumgestaltung gardinenkonfektion malerfarben geschenkartikel boden-/parkettverlegung sicht- und sonnenschutz	Nastoll GmbH Siedlerplatz 26 82256 Fürstenfeldbruck Tel 081 41/2276640 Fax 081 41/157 01 info@nastoll.com
--	--

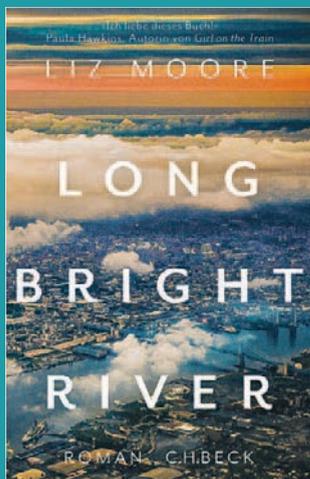
[www.nastoll.com](http://www.nastoll.com)



Liz Moore:  
Long bright river  
C. H. Beck Verlag, 2019

Die Geschichte zweier Schwestern in einem der drogenverseuchtesten Viertel Philadelphias: Mickey, Streifenpolizistin und Mutter eines kleinen Sohnes, versucht auf den Patrouillen durch ihr Revier ein Auge auf ihre drogenabhängige Schwester Kacey zu haben, die dort auf der Straße ihr Geld verdient. Während immer mehr Prostituierte einem Serienmörder zum Opfer fallen, verschwindet auch Kacey spurlos.

Ein ungemein spannender Thriller, der sich nicht nur auf den Krimi-Plot konzentriert: Neben der eindringlichen Schilderung der Drogenabhängigkeit, die eine ganze Gesellschaftsschicht ausweglos zurücklässt, erzählt der Roman die komplizierte und schuldbeladene Familiengeschichte der beiden Schwestern. Eine wirklich gelungene Mischung, die eine breite Empfehlung verdient.



STADT  
BIBLIOTHEK  
IN DER AUMUHL  
FÜRSTENFELDBRUCK

Wir sind eine Bibliothek und natürlich verleihen wir Bücher, DVDs, CDs, Zeitschriften und Spiele. Aber die heutige Medienlandschaft hat so viel mehr zu bieten als das. Die klassischen Medien sind nach wie vor ein wichtiges Kulturgut und nicht wegzudenken, aber sie werden mehr und mehr ergänzt durch zahlreiche digitale Angebote. Da den Überblick zu behalten, ist fast unmöglich. Darum haben wir ein paar Empfehlungen zusammengetragen – und das Schöne daran ist: Sie können all diese Angebote bequem von zuhause aus nutzen.

Beginnen wir mit unserer **DigiBobb**. Über die Webseite [www.digibobb.de](http://www.digibobb.de) können Sie auf eine große Auswahl an e-Medien und sogar e-Learning-Angebote zugreifen. Laden Sie sich e-Audios, e-Magazines oder e-Books direkt auf Ihren E-Book-Reader oder Computer oder nutzen Sie die Onleihe-App für Tablet und Smartphone. Durch die E-Learning-Angebote können Sie Ihre Sprachkenntnisse bequem und unkompliziert von daheim aus ausbauen oder vertiefen.

**TigerBooks** ist eine interaktive Kinderbuch-App. Leseratten zwischen zwei und zwölf Jahren haben hier die Möglichkeit, Bücher und Hörbücher völlig kindersicher zu entdecken. Interaktive Funktionen wie die Vorlesefunktion, Puzzle, Lern- und Lesespiele sowie die Begleitung durch den Tiger „Tibo“ motivieren zum Lesen. Die App ist kostenfrei für Android und IOS erhältlich.

Für die Angebote der DigiBobb oder TigerBooks brauchen Sie

eine Mitgliedschaft bei einer der teilnehmenden Bibliotheken. Weitere Informationen dazu finden Sie unter [www.stadtbibliothek-fuerstfeldbruck.de](http://www.stadtbibliothek-fuerstfeldbruck.de). Zum Thema „eBooks & Co.“ gibt es bei uns außerdem regelmäßig einen kostenlosen Workshop. (Anmeldung erforderlich.)

#### Einfach Vorlesen!

Dass Vorlesen einen positiven Effekt auf die individuelle Entwicklung von Kindern und deren soziales Empfinden und Verhalten hat, ist nicht neu. Vielleicht fehlt manchmal die Zeit dazu, aber an der passenden Lektüre muss es jetzt nicht mehr scheitern. Wöchentlich stehen auf der Webseite [www.einfachvorlesen.de](http://www.einfachvorlesen.de) drei neue Vorlesegeschichten kostenfrei zur Verfügung. Die Geschichten eignen sich für Kinder ab drei, fünf oder sieben Jahren, sind illustriert und können online gelesen oder auch ausgedruckt werden. Noch nie war Vorlesen so einfach. (Auch als App für IOS und Android verfügbar.)



divibib  
digitale virtuelle  
bibliotheken

hilft die Seite [www.app-geprueft.net](http://www.app-geprueft.net). Neben einer kurzen Beschreibung des Spiels findet man hier Informationen über Kinderschutz, Werbung, In-App-Käufe und Datenschutz. So kann sich jeder selbst eine Meinung über Sinn und Unsinn mancher Spiele-Apps machen.

// Linda Dietzinger,  
Stadtbibliothek

#### Zum Schluss zwei persönliche App-Favoriten:

##### „Komm mit raus, Entdeckermaus“ – Naturentdecker-App für Kinder

Mit der App „Komm mit raus, Entdeckermaus“ können Sie Ihre Kinder auf eine Abenteuerreise durch die Natur schicken. Bewegen Sie sich durch die liebevoll gezeichnete Umgebung und entdecken so viel Wissenswertes zu Pflanzen und Tieren im Garten, im Teich, im Wald oder unter der Erde. Wer Analog und Digital gerne verbindet, liegt mit dieser App genau richtig denn es gibt sogar ein passendes Bilderbuch dazu! Ein weiteres Highlight ist die große Auswahl an verfügbaren Sprachen. Die App ist für Kinder ab sechs Jahren empfohlen und ist für Android und IOS für nur 4,99 Euro zu haben.

##### Escape the BOOM – kooperatives Gesellschaftsspiel

Völlig kostenlos ist hingegen die App „Escape the BOOM“, bei der es darum geht, in nur fünf Minuten eine virtuelle Bombe zu entschärfen. Gespielt wird zu zweit oder in zwei Teams. Es müssen gemeinsam Rätsel gelöst werden, um die Bombe zu entschärfen, wobei ein Team nur die Bombe und das andere Team nur ein Handbuch zum Entschärfen vor sich hat. Gefragt sind dabei genaues Hinschauen, Zuhören und gute Kommunikation. „Escape the Boom“ wird ab sechs Jahren empfohlen, ist aber wirklich ein Spaß für die ganze Familie! Das Handbuch kann auf [www.Escape-the-BOOM.com](http://www.Escape-the-BOOM.com) in verschiedenen Sprachen heruntergeladen und ausgedruckt werden.



Haben Sie noch Fragen zum Thema digitale Medien? Die Stadtbibliothek freut sich auf Ihre E-Mails! ([Stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de](mailto:Stadtbibliothek@fuerstfeldbruck.de))

Beratung + Herstellung + Lieferung + Montage + Kundendienst + Ersatzteile

**BZ**  
ROLLLÄDEN  
(Alt- und Neubau)  
MARKISEN  
JALOUSIEN  
ROLLGITTER



Ständige Musterschau

auf ca. 150 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche · Beratung auch bei Ihnen zu Hause · Eigene Herstellung und Montage

Mo.–Fr. 8.00–12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr

Rollladen- und  
Sonnenschutztechniker-  
Handwerk

**RS**  
FACHBETRIEB

**BRANDT + ZÄUNER FÜRSTENFELDBRUCK**  
Fabrikation und Ausstellung · 82256 Fürstfeldbruck · Gewerbegebiet Hubertusstraße 8 · Telefon (08141) 1431

## 30 Jahre Stadtbibliothek in der Aumühle

Die Stadtbibliothek in der Aumühle ist ein kultureller Treffpunkt, ein Ort des Lernens und ein Wissensspeicher - mitten in der Stadt. Vor 30 Jahren ist die Bücherei in die ehemalige Getreidemühle umgezogen. Heute gibt es auf den vier Etagen ein vielfältiges Medienangebot, Arbeitsplätze mit Internetzugang und ein wunderschönes Lesecafé. Mit „DigiBObb“, der digitalen Bibliothek, und der Kinderbuch-App TigerBooks kommen auch die digitalen Medien nicht zu kurz. Inspiration und Dialog finden Interessierte bei einer der zahlreichen Veranstaltungen in dem sehenswerten Industriedenkmal.

### DIE AUMÜHLE

Der Komplex, in dem sich die Stadtbibliothek heute befindet, wurde Ende des 19. Jahrhunderts ganz im charakteristischen Stil der Industriebauten jener Zeit erbaut. Das Gebäude mit seinem markanten Turm ist auch heute noch eines der Wahrzeichen der Stadt. Am 6. August 1928 erwarb die Gemeinde Fürstenfeldbruck die gesamte Anlage, verpachtet sie zunächst als Mühlbetrieb und führte sie ab Oktober 1945 unter dem Namen „Städtische Aumühle“ zeitweise in eigener Regie bis der Mahlbetrieb 1959 eingestellt wurde. Ab September 1959 übernahm die Firma Döring, Getreide- und Futtermittelhandel, den Betrieb. Die Mühle wurde daher innen teilweise umgebaut. Lediglich ein Walzenstuhl, der sich noch heute im Verwaltungsbereich der Stadtbibliothek befindet, blieb erhalten.



Die Silhouette der Stadtbibliothek in der Aumühle zählt zu den Wahrzeichen der Stadt.

### DER WEG ZUR STADTBIBLIOTHEK

Im Februar 1985 wurde das Mühlengebäude nach jahrzehntelanger Vermietung frei. Zu diesem Zeitpunkt war die Stadt aufgrund der beengten Raum-

verhältnisse der bestehenden Stadtbücherei Mitte auf der Suche nach einer Lösung. Ende 1985 empfahl der Kulturausschuss dem Stadtrat daher, das denkmalgeschützte Gebäude der Aumühle als Standort für eine künftige Stadtbibliothek. Mittel aus der Städtebauförderung des Bundes und der Länder wurden in Aussicht gestellt und letztlich auch bewilligt.

Anfang 1986 wurde ein Architekturbüro mit der Planung und Realisierung beauftragt. Ziel der Konzeption war es, einen für Fürstenfeldbruck wichtigen Bereich in zentraler Lage aufzuwerten sowie historische Bausubstanz zu erhalten und sinnvoll zu ergänzen. Dabei galt es, den Belangen der Bauordnung, des Brandschutzes und des Denkmalschutzes gleichermaßen Rechnung zu tragen. Und so sah das Nutzungskonzept der Planer für die einzelnen Gebäudeteile aus:

- Remise: Im ältesten Gebäudeteil mit Kalksteinsäulen und böhmischen Gewölben, der 1953 für Wohnungen aufgestockt worden war, sind ein kleines Lesecafé mit Zeitungen und Zeitschriften sowie eine Audiothek vorgesehen. Bei den Umbaumaßnahmen wurden dann quaderförmige Säulenbasen, Reste von Futtertrögen und der gemauerte Brunnen entdeckt.
- Magazinegebäude: Das fünfgeschossige Lagerhaus von 1859 mit Stützen aus Gusseisen im Erdgeschoss, Holzstützen mit Eisenverstärkungen in den Stockwerken darüber, Holzbalkendecken und Holzdachstuhl mit Ziegeldach soll im Erdgeschoss die Eingangshalle mit Ausleihe und aktuellem Bücherangebot sowie in den drei Geschossen darüber die Erwachsenenbibliothek und im Dachgeschoss den Veranstaltungssaal aufnehmen.
- Mehlmagazin: Der zweigeschossige Anbau an das Magazinegebäude soll im Erdgeschoss die Kinder- und Jugendbibliothek sowie im ersten Obergeschoss die Verwaltung beherbergen.
- Schuppenanbau: Die ehemalige Schreinerei, ein Schuppen in einfachster Bauart, der erdgeschossig an das Mehlmagazin anschließt, soll als Heizung- und Haustechnikraum genutzt werden.
- Silotürme: Die ehemaligen Getreidespeicher, bestehend aus

zwölf geschlossenen Schächten mit Brettschichtwänden sollen Ausstellungs-nischen und Arbeitsplätze aufnehmen.

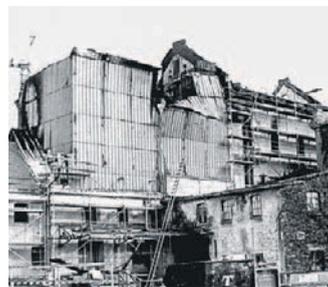
Ende März 1989 waren die Bau- und Umbaumaßnahmen abgeschlossen. Der Innenausbau wurde mit Hochdruck vorangetrieben. Der Umzug der Stadtbücherei Mitte von der Philipp-Weiß-Straße in die Aumühle stand kurz bevor.



Aus der früheren Remise ist das Lesecafé geworden.

### DER BRAND IN DER AUMÜHLE 1989

Doch es kam ganz anders: Am 21. März 1989 um 19.34 Uhr wurde die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeldbruck alarmiert: „Brand in der Aumühle“. Weit über Fürstenfeldbruck hinaus erhellte das Großfeuer den nächtlichen Himmel. Insgesamt 122 Feuerwehrleute mit 13 Löschfahrzeugen waren im Einsatz. Bis zum nächsten Morgen um 6.00 Uhr waren Nachlöscharbeiten nötig. Der Brand hatte die Silotürme und das vierte Obergeschoss des Magazins vollständig zerstört. Das dritte Obergeschoss und das neugebaute Treppenhaus waren stark beschädigt. Die restlichen Gebäudeteile waren durch das Löschwasser in Mitleidenschaft gezogen.



Am 21. März 1989 brach in der Aumühle ein Feuer aus und zerstörte den Siloturm vollständig.

### DER WIEDERAUFBAU

Bereits am 5. April 1989 beschloss der Stadtrat, den sofortigen Wiederaufbau unter Aufrechterhaltung der ursprüngli-

chen Konzeption. Besonderes Augenmerk wurde auf die Wiederherstellung der Stadtsilhouette mit den markanten Türmen gelegt. In einem ersten Bauabschnitt wurden beschädigte Gebäudeteile des Magazins, des Mehlspeichers, der Remise und des Treppenhauses wieder hergestellt. Diese Arbeiten dauerten von Ende Mai 1989 bis Januar 1990.

Drei Jahre später konnte auch der zweite Bauabschnitt – der Neubau der Silotürme – abgeschlossen werden. Zu diesem Zeitpunkt wurde die Stadtbibliothek in der Aumühle längst rege genutzt: Die Eröffnung war bereits am 9. März 1990.



Der Wiederaufbau des stadtbildprägenden Siloturms dauerte bis 1993.

### HOCHWASSER LEGT BIBLIOTHEK 1999 LAHM

Die zweite Katastrophe, die die Stadtbibliothek in der Aumühle in ihrer 30-jährigen Geschichte traf, war das Pfingsthochwasser 1999. Die Amper überschwemmte nahezu das gesamte Erdgeschoss, legte Aufzug und Audiothek lahm, beschädigte Möbel und Material.

Nach dem Wasser kamen die Ratten: Sie nutzen die zum Abpumpen geöffneten Fenster, um das Haus in Besitz zu nehmen. Der gesamte Kinderbuchbestand musste ausgetauscht werden. Das Haus und der verbliebene Medienbestand wurden desinfiziert und geputzt. Am 4. September 1999 wurde die Bibliothek dann mit einem großen Fest wieder geöffnet.



Das Pfingsthochwasser 1999 macht vor dem Lesecafé nicht Halt und musste abgepumpt werden.

### DER UMBAU 2019

Nach dreiwöchigem Umbau im Oktober 2019 eröffnete die Stadtbibliothek mit neuem Erscheinungsbild und neuer Verbuchungstechnik. Bibliothekskunden können ihre Medien seither eigenständig an einer der drei Stationen ausleihen. Zudem ging ein lange gehegter Wunsch vieler Nutzer in Erfüllung: eine Rückgabemöglichkeit außerhalb der Öffnungszeiten.

Neu gestaltet wurde die Information im Erdgeschoss als Anlaufstelle für Fragen jeder Art. Die neuen Theken und Präsentationselemente fügen sich harmonisch ein. Der Raum wirkt jetzt heller und freundlicher. Ein besonderer Blickfang ist der kleine Loungebereich im Lesecafé, der bei Veranstaltungen auch als Bühne genutzt wird.

Außerdem erhielt der viel genutzte Veranstaltungssaal im vierten Stock einen neuen Boden und die Elektrik des gesamten Hauses wurde auf den neuesten Stand gebracht.

Damit ist die Stadtbibliothek in der Aumühle gut gerüstet für die Zukunft.



Durch den Umbau 2019 entstand ein gemütlicher Loungebereich im Erdgeschoss. // Fotos: Stadtbibliothek in der Aumühle

(Quellen: Stadtbibliothek; Broschüre „Stadtbibliothek in der Aumühle“, herausgegeben von der Stadt Fürstenfeldbruck)

### 30 Jahre Aumühle – Bibliotheksfest abgesagt

Eigentlich wollte die Stadtbibliothek das 30-jährige Jubiläum mit verschiedensten Aktionen für Kinder und Erwachsene am 16. Mai gebührend feiern. Als Höhepunkt des Jubiläumssprogramms waren Auftritte der Tiroler Band „Ratz-Fatz“ geplant, die in ihren Konzerten Clownerie, Poesie und Wortwitz mit handgemachter Musik verbindet. Aufgrund der aktuellen Situation wurde das Bibliotheksfest jedoch abgesagt. Ein Ersatztermin wird rechtzeitig bekanntgegeben.

## In der VHS gibt es einen „Weißen Ordner der Hoffnung“

„Dass es so schlimm für uns kommt, hätten wir uns zu Jahresbeginn alle nicht vorstellen können“, sagt Silvia Reinschmiedt, Leiterin der Volkshochschule (VHS) Fürstenfeldbruck. Aufgrund der aktuellen Corona-Lage sind Kurse, Workshops und Vorträge abgesagt worden. Einige wenige Kurse laufen online. Präsenzunterricht ist nicht möglich. Schweren Herzens haben sich Mitarbeiter und Leitung daher entschlossen, die Kurse abzurechnen. Dies bedeutet, dass die Dozenten anteilig ihr Honorar und die Kunden anteilig ihr Geld zurück erhalten. Die VHS hatte für das neue Sommersemester in den ersten Wochen bereits 3.000 Anmeldungen verzeichnet. „Es hätte eines unserer erfolgreichsten Semester werden können“, bedauert Silvia Reinschmiedt die aktuelle Situation.

In dem Absageschreiben an die Teilnehmer hat die VHS einen Absatz eingefügt, dass es die Möglichkeit einer Geldspende auf der Basis von Verzicht gibt. Das Verwaltungsteam Sandra Moschner und Marzena Terdevci rechneten mit einer Handvoll Zusagen. „Bestimmt nicht mehr“, so der Tenor. „Ein weißer gebrauchter Ordner reicht auch.“ Doch wie heißt es so schön im Leben: Die Hoffnung stirbt zuletzt!

In der Zwischenzeit sind fast 150 Rückmeldungen und Verzichtserklärungen eingegangen.



Der „Weiße Ordner der Hoffnung“ der VHS. // Foto: Silvia Reinschmiedt

Eine wahre Flut von wertschätzenden E-Mails und aufmunternden Worte hat die VHS erreicht. Bürger, die zum Teil seit über 30 Jahren mit ihren Dozenten gerne in ihren Gruppen zusammenkommen, schreiben rührende und ermutigende Briefe an das VHS-Team. Gemeinsam hoffen alle, dass die VHS im Herbst wieder ihre Pforten öffnen darf. Gerade im jetzigen Krisenmanagement ist es umso wichtiger, dass das Bildungshaus diese Säule des Miteinanders in der Stadt wieder einnehmen kann. Der Leitgedanke der Volkshochschulen „Bildung für alle“ ist wichtiger denn je. In diesem Sinne wird der „Weiße Ordner der Hoffnung“ in der Volkshochschule vielleicht noch dicker werden.

Silvia Reinschmiedt

## Museum: Virtuelle Führungen und Kinderworkshop

Wie stellt man ein römisches Mühlespiel selbst her? Welche Kunst ist in der aktuellen Sonderausstellung „non konform – Russische Kunst aus der Sammlung Breitscheidel“ zu sehen? Das Museum Fürstenfeldbruck hat in der Corona-Zeit digitale Vermittlungsangebote auf seiner Website und auf Facebook bereitgestellt.

### Virtueller Rundgang in der Ausstellung „non konform“

Für die aktuelle Ausstellung „non konform – Russische Kunst aus der Sammlung Breitscheidel“ bietet das Museum eine digitale Führung an. In einer Videoreihe stellt Kuratorin Verena Beaucamp die Künstler und ihre persönlichen Hintergründe vor und führt nah an einzelne Bilder heran. Die Video-Clips sind auf der Homepage des Museums unter [www.museumffb.de](http://www.museumffb.de) und auf der Facebook-Seite unter [www.facebook.com/museumfuerstenfeldbruck](http://www.facebook.com/museumfuerstenfeldbruck) zu sehen. Die Ausstellung zeigt etwa 80 Werke von acht Künstlern und einer Künstlerin, die an die Tradition des sowjetischen „Nonkonformismus“ anknüpfen. Unter diesem Begriff versteht man verschiedene Kunstrichtungen, die sich ab den 1950er Jahren als

Gegenbewegung zur offiziellen Doktrin des Sozialistischen Realismus in der Sowjetunion entwickelt haben.

### Virtueller Workshop für Kinder

Für junge Besucherinnen und Besucher zeigt Museumspädagogin und Archäologin Doris Hefner in zwei Videos, wie man das römische Spiel „Rundmühle“ nachbaut und wie es funktioniert. Man kann es mit einfachen Mitteln selbst herstellen. In den Videos erklärt die Museumspädagogin auch die Regeln. Mit diesem einfachen und kurzweiligen Spiel vertrieben sich schon die Römer ihre freie Zeit. Auch wenn hölzerne Spielbretter nicht erhalten sind, kennen wir Spielfelder, die von den Römern man-

cherorts in Steinplatten oder Pflastersteine geritzt wurden. Daher wissen wir, dass die Römer nicht nur das Mühlespiel spielten, das es heute noch gibt, sondern auch eine schnelle Variante, die Rundmühle. Dazu verwendeten sie Spielsteine aus Glas oder Knochen. Im Museum Fürstenfeldbruck gibt es einen „Beinernen Spielstein“ aus dem 1./2. Jahrhundert, der in Lindach gefunden wurde.

### Informationen

Museum Fürstenfeldbruck  
Fürstenfeld 6b  
Telefon Museum: 08141 611313  
Telefon Verwaltung: 08141 61130

[museum@fuerstenfeldbruck.de](mailto:museum@fuerstenfeldbruck.de)  
[www.museumffb.de](http://www.museumffb.de)



Die archäologische Abteilung des Museums.

// Foto: Museum

## VHS: Förderverein unterstützt Bildungsarbeit erfolgreich

Mit seinen rund 650 Mitgliedern gehört der Förderverein für die Volkshochschule Fürstenfeldbruck e.V. zu den großen Vereinen in der Kreisstadt. Diesen Mitgliedern und deren Beiträgen ist es ganz wesentlich zu verdanken, dass der Förderverein auch im vergangenen Jahr wieder mehr als 13.000 Euro an die Volkshochschule überweisen konnte. Neben den Beiträgen der Mitglieder waren es vor allem auch zwei Spenden der Hans Kiener Stiftung, die zum erfolgreichen Geschäftsjahr beitrugen. Georg Tschärke, der seit einem Jahr dem Verein vorsteht, dankte daher in seinem Jahresbericht vor allem den Mitgliedern für deren Treue und Unterstützung. Der eher bescheidene Jahresbeitrag von 18 Euro führt über die große Anzahl der Mitglieder doch zu einem ansprechenden Ergebnis. Neben dem guten Gefühl, mit dem Beitrag eine gute Sache zu unterstützen, schät-

zen die Mitglieder vor allem auch die Vergünstigungen bei der Buchung von Kursen bei der VHS, von derzeit zehn Prozent Ermäßigung bis zur völligen Kostenfreiheit für manche Vortragsveranstaltungen.

Nicht zuletzt bietet die Mitgliedschaft im Förderverein bei der Mitgliederversammlung aber auch die Möglichkeit zu einem direkten Austausch mit der Führung der Volkshochschule. So erläuterte auch heuer wieder Silvia Reinschmiedt, die Geschäftsführerin der VHS, die Verteilung der Teilnehmer und die geleisteten Stunden auf den einzelnen Schulungsgebieten. Der Großteil der inzwischen mehr als 8.000 Teilnehmer entfällt dabei auf Sprachkurse sowie auf den Gesundheitsbereich. Auch bei den Finanzen kann die VHS positive Zahlen vermelden. Trotz der gestiegenen Teilnehmerzahlen ist der jährliche Zuschuss, der seitens der Stadt benötigt

wird, gleichbleibend stabil. Die Unterstützung durch den Förderverein und Personalkostenzuschüsse des Landes und Volkshochschulverbandes lässt die VHS wie schon in den vergangenen Jahren schwarze Zahlen schreiben.

Für 2020 stehen größere Investitionen ins Haus. So werden im Gebäude im Niederbronnerweg Kursräume modernisiert und es wird in die Ausstattung investiert. Weitere Gelder fließen in eine Aktualisierung des Internetauftritts sowie in die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems.

In der anschließenden Aussprache kritisierten Mitglieder die fehlende Präsenz von Vertretern der Stadt und der Kommunalpolitik bei der Mitgliederversammlung des Fördervereins. Der Vorstand versprach, zur nächsten Mitgliederversammlung Vertreter der Stadt gesondert einzuladen.



## #kaufdeinerstadt

### LOCKERUNGEN FÜR DIE GASTRONOMIE

Nachdem in den vergangenen Wochen bereits Lockerungen für Geschäfte erfolgten, gibt es nun auch für die Gastronomie seit der Erklärung von Ministerpräsident Markus Söder vom 5. Mai einen Silberstreif am Horizont: Die Gastronomie darf demnach schrittweise ab 18. Mai geöffnet werden – zunächst im Außenbereich (zum Beispiel Biergärten), Speisegaststätten im Innenbereich dann ab 25. Mai. Für alle denkbaren Schritte gelten

strenge Auflagen, die insbesondere die Einschränkung von Öffnungszeiten, Ausarbeitung von Hygiene-Konzepten durch die Betriebe, Begrenzung von Gästezahlen und Sicherstellung von Abstand (Einlass/ Ausgang separat, Reservierungspflicht) umfassen. Bis zur Öffnung der Gastronomie sind natürlich weiterhin Angebote „to go“ und die Lieferung mitnahmefähiger Speisen und Getränke erlaubt. Die Unterstützung der lokalen Gastronomie ist in

der aktuellen Situation weiterhin wichtig. Im Folgenden haben wir die Betriebe aufgelistet, die eine Abholung beziehungsweise Lieferung anbieten. Wir wissen leider nicht von allen Betrieben, auf die dies zutrifft. Die Liste erhebt daher keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Eine laufend aktualisierte Liste gibt es auf unserer Webseite [www.fuerstfeldbruck.de](http://www.fuerstfeldbruck.de) unter Wirtschaft.

**Aphrodite**  
Abholung, 08141 42579

**Asia Wok-Man**  
Abholung, 08141 8882300  
[asiawok-ffb.de](http://asiawok-ffb.de)  
[info@asiawok-ffb.de](mailto:info@asiawok-ffb.de)

**Asian Kitchen & more**  
Abholung, 08141 6254573  
[www.asiankitchen.jimdofree.com](http://www.asiankitchen.jimdofree.com)

**Brunello**  
Telefonische Bestellung und Abholung, 08141 5309170  
Abends: Lieferservice in FFB  
Mindestbestellwert 20 Euro  
circa 1 Stunde Wartezeit  
[www.brunello-ffb.de](http://www.brunello-ffb.de)  
WhatsApp 0172 8677385

**Da Vinci**  
Abholung, 08141 12204  
[www.davinci-partyservice.de](http://www.davinci-partyservice.de)  
[info@davinci-partyservice-ffb.de](mailto:info@davinci-partyservice-ffb.de)

**Ht-Asia Center**  
Abholung, 01590 1961424  
[www.ht-asia-center.de](http://www.ht-asia-center.de)

**Hoa-Ban**  
Abholung, 08141 8908234  
[www.hoa-ban.business.site](http://www.hoa-ban.business.site)

**Klosterstüberl**  
Wechselnde Speisekarte

Bestellung telefonisch  
Abholung, Di bis Fr 11.30–14.00, 17.30–19.30 Uhr & Sa bis So 12.00–19.00 Uhr, 08141 526819,  
[www.facebook.com/klosterstueberl/](http://www.facebook.com/klosterstueberl/)

**Kilic**  
Abholung, 08141 3871014

**Klubhouse**  
Abholung und Lieferservice  
01512 9479193  
[www.facebook.com](http://www.facebook.com)  
[www.bellamartha.com/Klubhouse](http://www.bellamartha.com/Klubhouse)

**La Campanella**  
Abholung, 08141 92589  
[www.lacampanella.de](http://www.lacampanella.de)

**La Piazzetta**  
Abholung, 08141 535271

**Lychee**  
Abholung und Lieferung  
08141 226499  
[www.lychee.jimdosite.com/](http://www.lychee.jimdosite.com/)

**Myra**  
Alle Gerichte zur Abholung für 8,50 Euro, 08141 527 39 57  
[www.myra-restaurantffb.de](http://www.myra-restaurantffb.de)  
[info@myra-restaurant-ffb.de](mailto:info@myra-restaurant-ffb.de)

**Orange Octopus**  
Abholung, Lieferservice

08141 2286399, [b.ordersmart.de/fuerstfeldbruck-5/2304](http://b.ordersmart.de/fuerstfeldbruck-5/2304)

**Pizza Express**  
Abholung, Lieferservice  
08141 1307  
[www.pizza-express-ffb.de/2227](http://www.pizza-express-ffb.de/2227)

**Pizza Pazzo**  
Abholung, Lieferservice  
08141 8109929  
[www.pizza-pazzo-ffb.de/2197](http://www.pizza-pazzo-ffb.de/2197)

**Poseidon im Brunnenhof**  
Abholung, 08141 42857  
[www.restaurant-poseidon-ffb.de](http://www.restaurant-poseidon-ffb.de)  
[stefanos.tilios@gmx.de](mailto:stefanos.tilios@gmx.de)

**Pula**  
Abholung, 08141 8905471  
[www.pula-grill.de/karte.html](http://www.pula-grill.de/karte.html)

**Tobu**  
Abholung, Lieferservice ab 20 Euro, 08141 8908026  
[www.tobu-asianrestaurant.de](http://www.tobu-asianrestaurant.de)

**Twenty Food und Cocktail Bar**  
Abholung, Lieferung  
Mo bis So 11.00–14.00 Uhr, 17.00–20.00 Uhr  
08141 8899644  
[www.bistrot20.de](http://www.bistrot20.de)

**Vierwasser**  
Abholung, 08141 2286300

## „Käferbäume“ jetzt entfernen

Stoppt den Borkenkäfer! Schadholz jetzt aus dem Wald! – Diesen Appell richtet das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Fürstfeldbruck derzeit an alle Waldbesitzer. Auf einem Plakat werden die Schäden, die der Borkenkäfer an Fichten anrichten kann, vor Augen geführt. Demnach ist der Buchdrucker der bedeutendste Schädling an der Fichte. In warmen und trockenen Jahren kann der Käfer al-

lein in Bayern mehrere Millionen Bäume zum Absterben bringen. Bekämpfen lässt sich der Buchdrucker nur durch vorbeugende Suche nach befallenen Fichten und rasches Fällen und Abtransport der „Käferbäume“, ist dort zu lesen. Erläutert wird, dass der Buchdrucker-Befall meist unterhalb der grünen Baumkrone beginnt. Das erste sichtbare Merkmal seien oft kleine glänzende Harztropfen. Zudem kann sich am Stammfuß feines braunes Bohrmehl etwa in Spinnweben sammeln.

Bei rot/braun verfärbten Baumkronen sei die Käferentwicklung dann bereits weit fortgeschritten sein. Weitere Zeichen seien, dass grüne Nadeln herunterrieseln und Spechte Rindenstücke abschlagen, um an die Käferbrut zu gelangen. Auch Nachbarbäume könnten dann schon befallen sein und sollten deshalb auf Bohrmehl kontrolliert werden, so der Rat. Bei Fragen steht das Forstrevier Fürstfeldbruck unter der Rufnummer 0173 3604062 zur Verfügung.

## Umtausch von Alt-Führerscheinen per Post

Die Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes erinnert daran, dass Fahrerlaubnis-Inhaber der Geburtsjahrgänge 1953 bis 1958 noch bestehende rosa und graue Papierführerscheine bis spätestens 19. Januar 2022 ins aktuelle Scheckkartenformat umtauschen müssen (Pflichtumtausch). Angesichts des zu erwarteten hohen Andrangs liegt es im beiderseitigen Interesse, dass bereits jetzt kontinuierlich

ronakrise den Pflichtumtausch unter Einhaltung der Maßnahmen zum Gesundheitsschutz reibungslos durchführen zu können, bietet die Fahrerlaubnisbehörde ein Verfahren zum Umtausch auf postalischem Wege an.

Unter [www.lra-ffb.de](http://www.lra-ffb.de) wird das Verfahren beschrieben, die erforderlichen Formulare gibt es zum Herunterladen.

Anträge eingehen und bearbeitet werden.

Um auch während der Co-



## BEKANNTMACHUNG

Die Einzahlung der am 15. Mai 2020 fällig werdenden

**Grundsteuer-Teilbeträge A und B  
Gewerbesteuer-Vorauszahlungen  
Gewerbesteuer-Restzahlungen**

kann ausschließlich auf folgende Bankverbindungen der Stadtkasse Fürstfeldbruck erfolgen:

**Sparkasse FFB**  
IBAN: DE 15 7005 3070 0008 0008 12  
SWIFT-BIC: BYLADEM1FFB

**Volksbank FFB**  
IBAN: DE 75 7016 3370 0000 0191 00  
SWIFT-BIC: GENODEF1FFB

Rückstände müssen unter Berechnung der gesetzlichen Säumniszuschläge und Mahngebühren eingezogen werden.

Bitte beachten Sie, dass in der Stadtkasse Fürstfeldbruck keine Bareinzahlungen mehr angenommen werden.

Fürstfeldbruck, den 15. April 2020  
Erich Raff,  
Oberbürgermeister



## „Ich habe mich sehr gut eingearbeitet!“

JAN HOPPENSTEDT SEIT 100 TAGEN IM AMT



Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck

Jan Hoppenstedt ist seit 1. Januar Geschäftsführer der Stadtwerke Fürstenfeldbruck. Der 51-jährige studierte Betriebswirtschaft in Regensburg, bevor er seine berufliche Laufbahn beim Bayernwerk einschlug. Es folgten verschiedene Positionen beim Energiekonzern E.ON. Unter anderem beschäftigte er sich dort lange vor der Fukushima-Katastrophe mit erneuerbaren Energien. Zuletzt leitete Jan Hoppenstedt die Stadtwerke im sächsischen Borna. Mit seiner Familie lebt er in Starnberg. Claudia Gutmann aus dem Marketing hat ihn interviewt.

**Herr Hoppenstedt, aktuell steht alles unter dem Eindruck von Corona. Wie war der Start in Fürstenfeldbruck?**

Sehr erfreulich, gerade in den ersten beiden Monaten lief ja noch alles relativ normal. Ich habe viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kennengelernt, Einblick in die Unternehmensbereiche genommen und mich gut eingearbeitet.

**Als Geschäftsführer steht man täglich in direktem Kontakt mit allen Führungskräften. Wie arbeitet man sich auf dieser Ebene in ein neues Unternehmen ein?**

Das erfolgt in erste Linie durch den direkten Dialog. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man im persönlichen Gespräch am meisten erfährt. Das gilt nicht nur für die Beschreibung der Aufgaben, sondern auch für die Menschen, die dahinterstehen. Für ein komplettes Bild ist es wichtig, einen guten Draht zu allen Mitarbeitern zu haben. Da spielt es keine Rolle, an welcher Stelle der Einzelne im Organigramm steht. Daher klopfe ich immer mal wieder an unterschiedlichen Türen an. **Sie waren bestimmt auch zum Antrittsbesuch im Rathaus. Schließlich arbeiten Stadtwerke und Stadt eng zusammen.**

Ich wurde von Oberbürgermeister Raff sehr freundlich empfangen. Außerdem habe ich den Stadtrat und bereits einige Bürgermeister aus der Region kennengelernt. Nicht

zuletzt habe ich wichtige Partner der Stadtwerke und Entscheidungsträger getroffen. Auch hier ist der direkte Kontakt für eine gute Zusammenarbeit wichtig.

**Sie waren vorher knapp vier Jahre in Borna. Was hat Sie an der neuen Aufgabe gereizt?**

Zunächst einmal ist es eine berufliche Weiterentwicklung mit mehr Verantwortung und einem umfangreicheren Aufgabenbereich. Die Stadtwerke hier sind größer und noch breiter aufgestellt als in Borna. Neben den beruflichen Aussichten ist es natürlich schön, mehr bei der Familie zu sein. Ich bin nach Borna von Starnberg ausgependelt und habe die Familie nur am Wochenende gesehen.

**Wie stehen die Stadtwerke aus Ihrer Sicht da?**

Auf den Punkt gebracht: sehr gut. Das ist wichtig, denn der Markt ist hart umkämpft. Da ist zunächst das sehr kompetente Team. Personell gut besetzt, habe ich es als hochmotiviert und herzlich kennengelernt. Wichtig ist auch, dass die Strukturen stimmen: Das gilt für die einzelnen Bereiche im Unternehmen genauso wie für die Kundenstruktur, die sehr ausgewogen ist.

**Was machen die Stadtwerke noch aus?**

Wir verfügen über ein breit gefächertes Produktangebot, das wettbewerbsfähig und nachhaltig ist. Das gilt auch für unser kundenorientiertes Dienstleistungsangebot. Spontan fällt mir das FFBStromdach ein. Dazu verfügen wir über ein leistungsfähiges Versorgungsnetz. Und nicht zu vergessen:

Mit der AmperOase sorgen wir für ein Stück Lebensqualität.

**Welche Themen sind künftig relevant?**

In der Branche gibt es die großen „Ds“, Dezentralisierung, Digitalisierung, Dekarbonisierung. Letzteres ist die Abkehr von fossilen Energieträgern bei der Stromerzeugung. Dezentral wird es, da anstatt eines großen Kraftwerks zunehmend kleine, räumlich verteilte erneuerbare Energiequellen in den Vordergrund rücken. Dafür sind intelligente Stromnetze erforderlich, was ohne Digitalisierung nicht funktionieren wird.

**Also genau das, was unter dem Begriff Energiewende verstanden wird, für die wir uns stark engagieren.**

Ganz genau. Erfolgreich werden wir nur sein, wenn wir alles unter einen Hut bringen. Da sind wir auf einem sehr guten Weg.

**Wie geht es mit der eigenen Erzeugung weiter?**

Unsere Windräder laufen sehr erfolgreich. Gerne würden wir das weiter ausbauen. Aktuell liegt unser Fokus auf der Photovoltaik. Das Potential ist sehr groß, sowohl was den Ausbau auf Dächern betrifft als auch die Möglichkeiten für Freiflächenanlagen.

**In Ihrer Freizeit spielen Sie im Verein Tennis und sind dort auch ehrenamtlich aktiv.**

Das macht mir viel Spaß und ist ein guter Ausgleich. Außerdem gefällt mir das Vereinsleben. Durch mein Engagement als Abteilungsleiter kann ich auch wieder etwas zurückgeben. Alles in allem eine gute Sache.

Herr Hoppenstedt, vielen Dank!

## Guter Start für E-Ladesäulen

FÜNF NEUE SÄULEN SEIT JANUAR

Die E-Ladesäulen der Stadtwerke gewinnen an Zuspruch. Erst Anfang des Jahres haben die Stadtwerke fünf neue Säulen vom renommierten Hersteller Mennekes in Betrieb genommen. Mit Erfolg, alleine im Februar stieg die Zahl der Ladevorgänge im Vergleich zum Vormonat um 35 Prozent an. Alle Säulen ermöglichen einen leicht zu bedienenden Ladevorgang – von der Anmeldung bis hin zur Abrechnung. Jede Ladestation ist mit Steckern des Typ 2 ausgestattet, Fahrzeuge können je nach Fahrzeugtyp mit bis zu 22 Kilowatt geladen werden. „Dazu kommt, dass der Strom zu 100 Prozent aus erneuerbaren Energiequellen stammt, was das Laden besonders umweltfreundlich macht. Aktuell spüren wir die Auswirkungen von Corona. Insgesamt sind wir mit der Akzeptanz sehr zufrieden“, so Felix Schmid, Leiter Privatkundenvertrieb.

Bild: © Stadtwerke Fürstenfeldbruck



Gut versorgt  
seit 1892

Stadtwerke Fürstenfeldbruck  
Cerveteristraße 2  
82256 Fürstenfeldbruck  
www.stadtwerke-ffb.de  
Telefon 08141 401-111

mit Energie vor Ort

## „Racing Eagle“: Bayerischer Juniormeister im Schülerwettbewerb „Formel 1 in der Schule“

Seit mittlerweile zwei Jahren nehmen vier Schüler des Graf-Rasso-Gymnasiums (GRG) als Team „Racing Eagle“ am multidisziplinären, internationalen Technologie-Wettbewerb „Formel 1 in der Schule“ teil. Dabei haben sie viele verschiedene Aufgabenbereiche zu bewältigen. Die zentrale Aufgabe ist, ein circa 20 Zentimeter großes Modellauto zu entwickeln, am Computer zu konstruieren und anschließend professionell fertigen zu lassen. Bei der Meisterschaft wird das Auto, dessen Entwicklung und das Management anhand eines Portfolios, einer Präsentation und eines Teamstandes der Jury vorgestellt. Die Fahrzeuge treten anschließend in einem Rennen auf einer 20 Meter langen Rennstrecke gegeneinander an. Dabei werden 100 von 440 Punkten für die gefahrene Zeit und auch Punkte für die Reaktionszeit des Starters vergeben. Angetrieben

werden die Fahrzeuge mit einer kleinen CO<sub>2</sub>-Kartusche. Es kommt nicht auf Sekunden an, sondern auf Hundertstel. Der GRG-Rennwagen, der „Racing Eagle next generation“, hat dieses Jahr die bayernweite Bestzeit von 1,135 Sekunden im Juniorbereich geschafft, was schon sehr gut, aber durchaus noch weiter zu optimieren ist, berichtet das Quartett.

Für den Wettbewerb benötigt das Team auch Sponsoren, die zum Beispiel das Fräsen des Chassis, das Fertigen aller Anbauteile oder die Lackierung übernehmen. Ebenfalls braucht das Quartett auch Geld für die Finanzierung von beispielsweise der Teamkleidung, des Drucks der Pläne und nicht zuletzt der Fahrt- und Übernachtungskosten. „An dieser Stelle möchten wir uns ganz herzlich bei unseren Sponsoren bedanken. Vor allem bei der Wilhelm Stemmer Stiftung und der Helmut Ernst

GmbH, da diese uns seit unserer ersten Wettbewerbsteilnahme mit hohen Geldsummen beziehungsweise mit dem Fräsen der bisherigen Chassis unterstützen“, betonen die Schüler.

Da sie vergangenes Jahr schon einmal den Wettbewerb erleben durften und leider ihr Ziel, bei der Deutschen Meisterschaft auf das Treppchen zu kommen, nicht erreichten, hatten sie sich entschlossen, in dieser Saison ein weiteres Mal teilzunehmen. Seit Oktober planten sie alles für den Wettbewerb und brachten auch die Erfahrung des vergangenen Jahres mit ein. Allerdings erreichte sie kurz vor der Regionalmeisterschaft Süd-Ost in Schweinfurt die Nachricht, dass diese aufgrund der derzeitigen Situation und des wegen des Coronavirus verhängten Ausgangsverbotes nicht wie gewohnt stattfinden kann. „Wir waren natürlich sehr enttäuscht, da die Präsentation aller Wettbewerbsmaterialien auf einer Meisterschaft und das Rennen gegen die Konkurrenz ein großer Ansporn für uns ist“, so das Team. Ganz abgesagt war die Meisterschaft aber noch nicht. Sie bekamen die Möglichkeit, ihre Materialien zum Veranstalter „Formel 1 in der Schule“ zu schicken und „virtuell“ teilzunehmen. Natürlich nahmen sie diese Möglichkeit gerne wahr, da sie ihr Ziel, Deutscher Juniormeister zu werden, trotzdem immer noch erreichen wollen.

Trotz der Probleme konnten sie fair bewertet werden, und auch die Rennen fanden statt. Sie wurden erneut wie im vergangenen

Jahr Bayerischer Juniormeister. Wichtig zu sagen ist auch, dass sie dieses Jahr alle erreichbaren Sonderpreise abgeräumt haben. Diese sind der Sonderpreis für den besten Teamstand, das beste Portfolio, die beste mündliche Präsentation, die schnellste Fahrzeit und die beste Konstruktion, allerdings im Juniorbereich. Somit haben sie definitiv eine Hürde geschafft, da nun das Ticket zur Deutschen Meisterschaft gesichert ist und sie mit dem ebenfalls erfolgreichen Seniorteam „Sonic Boom“, welches auch von

GRG ist, dort teilnehmen dürfen. Auch aufgrund der derzeitigen Situation ist ihnen nicht der Spaß bei der ganzen Sache vergangen, und sie hoffen, sie können ihre Vision, Deutscher Juniormeister zu werden, wahr werden lassen. „Auf jeden Fall wollen wir nächstes Jahr auch als Seniorteam teilnehmen, wobei wir dann sogar zur Weltmeisterschaft kommen können.“ Weitere Informationen über das Team gibt es unter [www.racing-eagle.jimdofree.com](http://www.racing-eagle.jimdofree.com) oder auf Instagram unter [racing.eagle](https://www.instagram.com/racing.eagle).



Der „Racing Eagle next generation“ auf der Rennbahn.

//Fotos: Team „Racing Eagle“



Das ambitionierte Team von „Racing Eagle“ (v.li.) Philipp Gettert (Konstruktion), Jakob Lambertz (Grafikdesign), Benedikt Tubes (Management) und Levi Voigt (Marketing).

## Bis 15. Juli keine Boote auf der Amper in Naturschutzgebieten

Die untere Naturschutzbehörde des Landratsamtes Fürstenfeldbruck weist darauf hin, dass das Fahren mit Kajak, Schlauchboot, Floß und ähnlichem in den beiden Naturschutzgebieten „Ampermoos“ und „Amperau“ bis einschließlich 15. Juli verboten ist. Von Eching/Stegen bis Grafath und von Schöngesing bis zum Stausee in Fürstenfeldbruck ist die Amper in dieser Zeit wie jedes Jahr für die Freizeitkapitäne gesperrt.

Das international bedeutsame Feuchtgebiet „Ampermoos“ wurde bereits 1982 unter Schutz gestellt, 1996 die „Amperau“ mit ih-

rer naturnahen Flusslandschaft. Beide Naturschutzgebiete sind Lebensraum zahlreicher, teils seltener und bedrohter Brutvogelarten wie Eisvogel und Flussregenpfeifer. Deshalb hat die Natur während der Brutzeit hier absoluten Vorrang vor Freizeitaktivitäten. Die zeitlich begrenzten Bootfahrverbote, aber auch entlang des Ampermooses das Verbot Wege zu verlassen oder im Fluss zu baden, sollen helfen, Störungen zu vermeiden.

Das Ampermoos ist eines der letzten Flusstal-Niedermoore Bayerns. Es ist ein international bedeutsames Feucht- und Vogel-

schutzgebiet mit vielen gefährdeten Pflanzen und Tieren. Das Ampermoos bietet für viele vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten den einzig möglichen Lebensraum und ist deshalb von überragender Bedeutung für unsere heimische Tier- und Pflanzenwelt. Besondere Bedeutung kommt dem Großen Brachvogel zu, der wie andere hier vorkommende Wiesenbrüterarten, am Boden brütet und dadurch besonders sensibel auf Störungen reagiert.

Weitere Auskünfte gibt es telefonisch unter 08141 519-476, -937 und -553.



## Diakonie: Kummertelefon

Aufgrund der Einschränkungen des gesellschaftlichen und sozialen Lebens sowie der Sorgen und Ängste in der Bevölkerung durch die Ausbreitung des Coronavirus hat die Ökumenische Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche im Landkreis Fürstenfeldbruck entschieden, das Angebot des Eltern- und Kummertelefons für ratsuchende Eltern beziehungsweise Kinder und Jugendliche, die im Landkreis leben, auszuweiten. Am Telefon stehen ausgebildete Fachleute zur Verfügung, mit

denen Fragen rund um die Familie, Erziehungsthemen und die persönliche Befindlichkeit der Familienmitglieder in schnell sich wandelnden Zeiten besprochen werden können.

Das Elterntelefon ist unter der Rufnummer 08141 512526 und das Kummertelefon für Kinder und Jugendliche unter der Rufnummer 08141 512525 von 9.00 bis 18.00 Uhr zu erreichen.

Auch die normale Beratungstätigkeit wird fortgesetzt, allerdings aktuell nur telefonisch.

## Kreismusikschule: „Online-Schnuppern“

Auf Grund der Corona-Krise fallen derzeit viele Informationsveranstaltungen aus. Nicht so die Schnuppertage der Kreismusikschule Fürstenfeldbruck. Die Schüler der Kreismusikschule werden derzeit schon erfolgreich, mit viel Spaß und innovativen medialen Möglichkeiten von ihren Musiklehrkräften unterrichtet, gefördert und gefördert. Und so geschieht dies nun auch mit den angekündigten Schnuppertagen, Instrumentenvorstellungen und Tagen der offenen Tür – aber eben online auf YouTube.

Hierzu lädt die Kreismusikschule alle interessierten Kinder und Eltern ein. Hier werden nach und nach Info-Videos veröffentlicht und verlinkt, die Lehrkräfte er-

klären ihr Instrument, spielen Musikstücke, zeigen den Aufbau einer Unterrichtsstunde und wie den Kindern auf spielerische Weise das Instrument gelehrt wird.

Die Eltern haben die Möglichkeit, über die Kommentarspalte Fragen zu stellen. So können sich alle ein erstes Bild von ihrem zukünftigen Hobby machen. Unter [www.kms-ffb.de](http://www.kms-ffb.de) gibt es den Link zum YouTube-Kanal. Ebenso stehen die Geschäftsstelle (Telefon 08141 6104-0) beziehungsweise die örtliche Leitung der Musikschule (Telefon 08141 358616) telefonisch zur Verfügung. Fragen per E-Mail können unter [musikschule-ffb@gmx.de](mailto:musikschule-ffb@gmx.de) gestellt werden.



// Foto: congerdes, Pxabay



### STÄDTISCHER BESTATTUNGSDIENST ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN

- Abwicklung von Sterbefällen
  - Vermittlung von Todesanzeigen, Sterbebildern und Trauerdrucksachen
  - Särge, Ausstattungen, Urnen
- Wir treffen gerne mit Ihnen die notwendigen Bestattungsvorbereitungen.

**Montag bis Freitag** 08.00 bis 12.00 Uhr

**Montag bis Freitag** 13.00 bis 16.00 Uhr

**Samstag** 09.00 bis 12.00 Uhr

**Telefon 08141 16071 oder [bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de](mailto:bestattungsdienst@fuerstenfeldbruck.de)**  
Waldfriedhofstraße 1, 82256 Fürstenfeldbruck

## Warnung vor Betrügern!

Die Financial Intelligence Unit (FIU) beobachtet, dass es aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie vermehrt zu Aktivitäten von Kriminellen kommt, die die bestehende Unsicherheit bei Bürgerinnen und Bürgern sowie Unternehmen für betrügerische Zwecke auszunutzen versuchen. Die FIU ist die Zentralstelle für Finanztransaktionsuntersuchungen innerhalb der Generalzolldirektion des Bundes. Erkenntnisse nationaler und internationaler Partner und eigene Auswertungen zeigen Anhaltspunkte für:

- Vorgetäuschte Angebote unter anderem für Schutzmasken und andere medizinische Produkte, um betrügerisch Zahlungen zu veranlassen.
- Anwerben von ahnungslosen Personen als Finanz- und Warenagenten, die zur Durchführung von vorgeblich dringenden Transaktionen und Geschäften im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Corona-Pandemie missbraucht werden.

- Fingierte Spendenaufrufe im Zusammenhang mit angeblichen Hilfsaktionen.
- Kreditanträge bei Banken unter Vorlage von Unterlagen oder Vorweisen von Mitteln zur finanziellen Soforthilfe als Liquiditätsnachweis.
- Versuche der Erlangung sensibler Informationen als Basis für weitere Delikte oder insbesondere für die Auslösung von Zahlungen, indem unter anderem
  - mit Hilfe von betrügerischen E-Mails oder durch Anrufe Daten zur angeblichen Bearbeitung oder Gewährung finanzieller Soforthilfe erlangt werden oder
  - mittels gefälschter E-Mails von Gesundheitsbehörden oder anderen Stellen Schadsoftware (Malware) auf pri-

vaten PCs oder Mobilgeräten installiert wird oder - verringerte Kontrollmechanismen im „Home-Office“ ausgenutzt werden, unter anderem durch Vorspiegeln eines Anrufs einer vorgesetzten Stelle („CEO-Fraud“).

Die FIU bittet alle daher um besondere Aufmerksamkeit, damit die aktuelle Situation nicht für Geldwäsche und für sonstige Straftaten missbraucht wird. Insbesondere bei Betrugsverdacht sollte Kontakt mit den zuständigen Polizeibehörden aufgenommen und dort gegebenenfalls eine Strafanzeige erstattet werden.

Eine Meldung an die FIU ersetzt keine Strafanzeige. Die FIU analysiert unabhängig von den polizeilichen Maßnahmen vielmehr die eingehenden Informationen insbesondere auch auf größere nationale und internationale Zusammenhänge. Anderen Behörden steht die FIU darüber hinaus in konkreten Einzelfällen zur spezialisierten Unterstützung zur Verfügung.



## Chorgemeinschaft im Aufwind

Die Mitglieder der Chorgemeinschaft Fürstenfeldbruck ließen das vergangene Jahr bei der Jahreshauptversammlung, die noch vor der Corona-Ausgangsbeschränkung im Vereinsheim am Volksfestplatz stattfand, Revue passieren.

Die Vorsitzende Helga Lindner dankte dem seit Januar 2019 bei der Chorgemeinschaft wirkenden Chorleiter für die erfolgreiche Weiterentwicklung des seit fast 160 Jahren bestehenden Chores. Auch konnten einige neue Mitglieder gewonnen werden.

Musikalisch begann das Jahr 2019 im Mai mit dem ersten Konzert unter neuer Leitung und 60 Musikerinnen und Musikern des Sinfonieorchesters der städtischen Sing- und Musikschule im Stadtsaal. Unter dem Motto „Musikalische Reiselust“ erklang Musik und Gesang aus acht Ländern. Das zweite gemeinsame Konzert „Herbstmelodie“ wurde im November mit noch anspruchsvolleren Stücken präsentiert. Einige Chormitglieder konnten auch bei Kirchenkonzerten in Emmering und im Münchner Dom mitwirken.

Neben dem gemeinsamen Singen gab es auch wieder den alljährlichen Ausflug, ein vergnüg-

liches Sommerfest und die traditionelle Adventsfeier.

Der musikalische Leiter Hans Peter Pairrott gab einen Ausblick auf anstehende Projekte. Die mitreißende Friedens-Messe „The Armed Man“ von Karl Jenkins ist für den 8. November im Stadtsaal mit über 250 Akteuren (Chor, Solisten und Orchester) geplant. Dazu soll es zusätzlich zu den schon begonnenen Proben in den Herbstferien eine Probenwoche sowie ein Konzert in Husum geben.

Als offizieller Abschluss der in heiterer Atmosphäre abgehaltenen Jahreshauptversammlung wurde nicht wie sonst üblich der traditionelle „Sängerspruch“, sondern sehr gefühlvoll das aus der Heimat des beliebten Chorleiters stammende Lied „Gode Nacht“ in plattdeutschem Dialekt gesungen. Auch dies zeigt, wie sehr der „lockere Große aus dem Hohen Norden“ schon nach relativ kurzer Zeit in der Chorgemeinschaft seine Spuren hinterlässt.



Bei der Jahreshauptversammlung waren unter anderem dabei (hi.v.li.) Hans Peter Pairrott, Annemarie Fischer, Monika Aneder, Helga Lindner, Aloisia Chiera, Adalbert Grandy, Herbert Klückers und (vorne v.li.) Elisabeth Danner, Roswitha Heine sowie Katharina Beer-Pfaller. // Foto: Chorgemeinschaft

## Die Gründung der CSU

Nach dem Ende der NS-Diktatur wollten die drei westlichen Besatzungsmächte eine Demokratie errichten. Die Amerikaner strebten dabei eine „Demokratie von unten“ an, sie beabsichtigten, zunächst auf kommunaler Ebene demokratische Strukturen zu schaffen. Demokratische Parteien waren hierzu unverzichtbar. Als erstes wurden in Fürstenfeldbruck die CSU und die SPD gegründet beziehungsweise wiedergegründet. Heute soll es um den Gründungsprozess der CSU gehen.

### Die Gründung der CSU in Bayern

Die „bayerische Frage“, das heißt die Frage nach der Stellung Bayerns in einem übergeordneten deutschen Staatswesen und nach seinen Einflussmöglichkeiten im nationalen Rahmen spielte bei der Gründung der CSU eine wichtige Rolle. Der neugegründeten CSU gehörten Protagonisten der bayerischen Eigenstaatlichkeit genauso an wie gemäßigte Befürworter eines deutschen Bundesstaates. In Oberbayern, Niederbayern und der Oberpfalz wurde mehrheitlich den staatlichen Rechten Bayerns erste Priorität eingeräumt, die nördlich der Donau erarbeiteten Parteiprogramme wiesen zumeist über die bayerischen Grenzen hinaus. Die Idee,

Katholiken und Protestanten, Konservative und Liberale, Bürger, Arbeiter und Bauern in einer Partei der Sammlung auf der Basis des christlichen Sittengesetzes zusammenzuführen, war zentral und wurde von den allermeisten frühen Parteimitgliedern unterstützt. Es wurde eine breit angelegte Sammlungsbewegung angestrebt, die vor allem beide christlichen Konfessionen umfassen sollte. Auch die Furcht vor einem Linksrutsch und vor einer Radikalisierung der Bevölkerung spielte eine nicht zu unterschätzende Rolle.

Die nationalsozialistische Diktatur und die Folgen des Zweiten Weltkrieges bildeten den Ausgangspunkt aller wichtigen programmatischen Texte aus den Gründungstagen der bayerischen Unionspartei. Die Ablehnung von Ideologie und Herrschaftspraxis des NS-Staates ging Hand in Hand mit einer Absage an jede Form von Militarismus, Expansionismus oder übersteigertem Nationalismus. Wichtige Parteimitglieder der ersten Stunde der CSU wie Franz Fackler, Franz Liedig, Josef Müller, Emil Muhler, Hans Nientimp und Franz Steber saßen für Monate oder Jahre in den Gefängnissen oder Konzentrationslagern der NS-Diktatur. Die Sozial- und Wirtschaftspolitik

sollte sich an die Prinzipien der katholischen Soziallehre anlehnen. Es wurden weitgehende Forderungen nach einer evolutionären Umgestaltung der bestehenden Ordnung erhoben. Beispiele hierfür waren die Umverteilung des noch vorhandenen Volksvermögens, der Ausgleich der Kriegsfolgelasten zwischen den besitzenden und verarmten Bevölkerungsschichten, die Entproletarisierung der Arbeiterschaft und die Förderung von Eigentumsbildung sowie der Schutz von Ehe und Familie. Planwirtschaftliche Konzepte sozialistischer Prägung wurden weitgehend abgelehnt, zugleich wurden verschiedene Modelle innerbetrieblicher Mitbestimmung und Gewinnbeteiligung diskutiert. Wichtige Gründungsmitglieder der CSU waren beispielsweise Josef Müller, Fritz Schäffer, Michael Horlacher, Alois Hundhammer und Karl Scharnagl. Zum ersten Parteivorsitzenden der CSU wurde Josef Müller gewählt.

### Die CSU in Fürstenfeldbruck

Ab Anfang Dezember 1945 bemühten sich Direktor Franz Wagner vom Überlandwerk, der Geistliche Rat Dr. Martin Mayer, der Benefiziat Dr. Heinrich Ostler und der Krankenhauschefarzt Dr. Andreas Stöckle, zukünftige Parteimit-

glieder für die CSU zu rekrutieren. Am 8. Dezember 1945 trafen sich die Interessenten für die Gründung einer Orts- und Kreisführung der CSU in Fürstenfeldbruck. Anwesend waren zum Beispiel der Kaufmann Hans Wachter, der Förster Albert Daubner, der Architekt Adolf Voll, der Kaufmann Anton Plonner, der Bäckermeister Max Wimmer, der Schreinermeister Jakob Asam, der Schlossermeister Hans Seeberger, der Metzgermeister Johann Kneißl, der Kaminkehrermeister Alois Eberl, der Gastwirt Nikolaus Kiening, der Regierungsoberinspektor Georg Schiller, der Kaufmann Fridolin Brück, der Schneidermeister Josef Manhart, der Schreinermeister Bernhard Pulfer und der Dentist Ferdinand Stanglmaier. Die erste Mitgliederversammlung hielt die Fürstenfeldbrucker CSU am 28. Dezember 1945 im Martahbräu ab. Dies war der Gründungstag der CSU in Fürstenfeldbruck auf lokaler Ebene. Viele der Gründungsmitglieder der Fürstenfeldbrucker CSU waren bereits bis zum Jahr 1933 Mitglieder in der Bayerischen Volkspartei (BVP) gewesen. Josef Schwalber bekam den Auftrag, die ehemaligen BVP-Mitglieder anzusprechen und für eine Mitarbeit in der CSU zu gewinnen. Zum ersten Vorsitzenden der

Fürstenfeldbrucker CSU wurde Hans Wachter gewählt, diesem folgte Karl Huber, Prokurist bei der Firma Anton Uhl. Zur Gründung der CSU in Fürstenfeldbruck trugen wesentlich Ferdinand Stanglmaier, der Schlosser Willy Herrmann und der Ingenieur Willy Cremer bei. Bei der ersten freien Kommunalwahl im Jahr 1946 bekam die CSU über die Hälfte der Stimmen, zum Ersten Bürgermeister wurde Hans Wachter gewählt. Bei der zweiten Kommunalwahl im Jahr 1948 erlitt die CSU eine schwere Niederlage, Erster Bürgermeister wurde Michael Neumeier (SPD).

Dr. Gerhard Neumeier  
Stadtarchivar



Im Jahr 1946 wurde Hans Wachter zum Bürgermeister gewählt.

// Foto: Stadtarchiv

## BEKANNTMACHUNG

**Öffentliche Zustellung der Nachbarausfertigung Baugenehmigung vom 28.04.2020, (B-2019-43-2) für das Bauvorhaben: Neubau einer Wohnanlage mit 31 WE, 2 Läden und einer Tiefgarage mit 40 Stellplätzen auf den Grundstücken Flur-Nrn. 137/1, 135/0 und 135/1 der Gemarkung Fürstenfeldbruck, Lage: Schöngesinger Straße 12–12b, Viehmarktstraße 4**

Die Nachbarausfertigungen der Baugenehmigung der Stadt Fürstenfeldbruck vom 28.04.2020 werden hiermit gemäß Art. 66 Absatz 1 Satz 6 Bayerische Bauordnung -BayBO- an die Eigentümer der benachbarten Grundstücke Flur-Nr. 139, 141, 143/1, 144, 1482/10, 1482, 1483/10, 132/1, 134, 136/1, 136, Gem. Fürstenfeldbruck, nach Art. 66 Abs. 2 Satz 4 und 5 BayBO durch öffentliche Bekanntmachung zugestellt.

Die Baugenehmigung wurde am 28.04.2020 unter Bedingungen, Auflagen, Befreiungen, Abweichungen und Hinweisen erteilt. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Bekanntmachung.

### Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht München erhoben werden. Die Klage kann schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle erhoben werden bei: Bayerisches Verwaltungsgericht München, Postfachanschrift: Postfach 200 543, 80005 München, Hausanschrift: Bayerstraße 30, 80335 München. Die Klage kann beim Bayerischen Verwaltungsgericht München auch elektronisch nach Maßgabe der, der Internetpräsenz der Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)) zu entnehmenden Bedingungen, erhoben werden. Bitte verwenden Sie dafür folgende E-Mail-Adresse: [Poststelle@vg-m.bayern.de](mailto:Poststelle@vg-m.bayern.de). Bitte beachten Sie, dass die Übermittlung eines elektronischen Dokuments nur mit qualifizierter elektronischer Signatur möglich ist. Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31, 82256 Fürstenfeldbruck) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, der angefochtene Bescheid soll in Abschrift beigelegt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigelegt werden.

### Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

- Durch das Gesetz zur Änderung des Gesetzes zur Ausführung der Verwaltungsgerichtsordnung vom 22.06.2007 (GVBl 2007, 390) wurde das Widerspruchsverfahren in dem hier betroffenen Rechtsbereich abgeschafft. Es besteht keine Möglichkeit, gegen diesen Bescheid Widerspruch einzulegen.
- Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen. Nähere Informationen zur elektronischen Einlegung von Rechtsbehelfen entnehmen Sie bitte der Internetpräsenz der Bayerischen Verwaltungsgerichtsbarkeit ([www.vgh.bayern.de](http://www.vgh.bayern.de)).
- Kraft Bundesrechts ist bei Rechtsschutzanträgen zum Verwaltungsgericht seit 01.07.2004 grundsätzlich ein Gebührevorschuss zu entrichten.

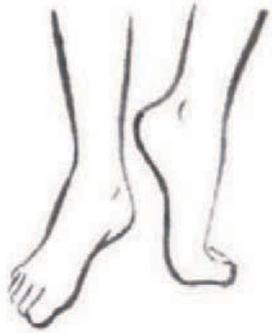
### Zusatz:

Der Baugenehmigungsbescheid vom 22.01.2020 einschließlich der genehmigten Pläne kann im Rathaus der Stadt Fürstenfeldbruck, Hauptstraße 31 (Rückgebäude), Zimmer Nr. 214, während der allgemeinen Dienststunden eingesehen werden. Mit dem Tag des Anschlags der Bekanntmachung an den Amtstafeln der Stadt Fürstenfeldbruck gilt die Zustellung als bewirkt (Art. 66 Abs. 2 Satz 6 BayBO), d.h. ab diesem Zeitpunkt läuft die Klagefrist.

Fürstenfeldbruck, den 4. Mai 2020  
Große Kreisstadt Fürstenfeldbruck  
Erich Raff, Oberbürgermeister

# Fürstenfelder Bad

## Neu: Podologie



## Krankengymnastik Massagepraxis

Inh.: Robert Zeiller

Ich kümmer mich um Ihre Füße  
Podologin Nathalie Zeiller

ab 15.06.2020

- Privat Rezepte
- Selbstzahler
- Spangentechniken
- Notfallsprechstunde

Terminvereinbarung  
ab sofort möglich

Ledererstraße 10 · 82256 Fürstenfeldbruck  
Telefon 08141 27302 · [www.fürstenfelder-bad.de](http://www.fürstenfelder-bad.de)

## Investieren Sie in Pflegeimmobilien

Die Kapitalanlage für Jung & Alt



- Renditenstark & krisensicher
- 25 Jahre Mietgarantie
- Ohne Aufwand, keine Mietersuche
- Hohe KFW-Förderung (Objektabhängig)
- Kein Mietendeckel
- Provisionsfrei für Käufer

Bis zu **4,0%**  
RENDITE  
JETZT SICHERN!

WIR BERATEN SIE GERNE PERSÖNLICH:

Creating Alpha Capital GmbH  
Dachauer Büro: Fraunhoferstraße 5  
oder gerne auch per Telefon oder Videochat.

Telefon 0173 3047566  
[info@creatingalpha.de](mailto:info@creatingalpha.de)

**Jetzt Termin vereinbaren!**

[www.creatingalpha.de](http://www.creatingalpha.de)